

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. September 2016 – Nr. 35

UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dorf
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**HERBST
AKTION**

JETZT
STARTEN
UND
PROFITIEREN!



mehr Infos Seite: **6**

Inserieren
bringt Erfolg!

näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

040573

Die Vorfreude auf den ersten «Dorf Jazz Allschwil» steigt



Dank dem Anstoss durch Landhus-Wirt Michele Cuomo (links) organisiert eine Gruppe um Cuomo und Niggi Wirz (rechts) einen Jazzanlass. Beim «Dorf Jazz Allschwil» spielen am nächsten Freitagabend rund um den Dorfplatz insgesamt sechs Musikformationen unter freiem Himmel. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

Nid verschloofe, morn isch
Märt im Dorf



AZ 4123 Allschwil

038569

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK

Binningerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

039268

R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

**Neueröffnung am 2. Sept. 2016
Restaurant Eintracht**

Oberwilerstrasse 8, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 04 90

Von 17 bis 22 Uhr Eintrinken und Buffet,
offeriert von Geschäftsführer Nuno und
Team. Schauen Sie vorbei und verbrin-
gen Sie einige nette Stunden mit uns!



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

**Angebot
der Woche**

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	24.95
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.25
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	14.40
Tomme-de-Savoie-Käse 30% FG	kg 14.35	15.60
Saint-Albray-Käse	kg 18.29	19.88
Riesling Cuvée Centenaire	Exportpreis	
Freund 2013 Cave de Turckheim	75 cl 4.29	4.66
Rosé d'Alsace Cepage	Exportpreis	
Pinot Noir 2015 Cave de Turckheim	75 cl 4.13	4.49
Château Autignac Rosé 2014	Exportpreis	
Faugères	75 cl 5.21	5.66
Ritzenthaler Brut - Crémant	Exportpreis	
d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl 4.79	5.21

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

039268

Kurzschlus?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

Unternährer
Unser Elektroprofi

www.unternaehrer-ag.ch



039155

**Hecken
schneiden!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

GOLDANKAUF

Sie erhalten sofort Bargeld!

WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil

061 556 22 99

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Open Air

«Em Schwellemer sy Jazz» – auch Allschwil hat nun ein Jazzfestival

Dank der Idee von Michele Cuomo erhält Allschwil ein Jazz-Open-Air. Der erste «Dorf Jazz» findet am nächsten Freitag statt.

Von Andrea Schäfer

«Das ist natürlich nicht wie «Em Bebbi sy Jazz» – aber die haben auch mal klein angefangen», erklärt Michele Cuomo, Wirt des Landhus. Er spricht dabei von der ersten Ausgabe des «Dorf Jazz Allschwil», die am Freitag, 9. September, über die Bühne gehen wird. Von 19 bis 23 Uhr unterhalten dabei sechs Formationen mit jazzigem und bluesigem Sound die Besucher unter freiem Himmel.

Wie beim grossen Vorbild in der Stadt findet der Jazzanlass an verschiedenen Standorten statt: Formationen aus der Region spielen bei den Restaurants Landhus, Rössli und Jägerstübli und bei der Landi-Schüre. Beim letzteren Standort bieten die Wildviertel und die Central Clique eine Festwirtschaft an. Der FC Allschwil unterhält zudem eine Bar auf dem Dorfplatz. «Die Leute, die zu uns in die Restaurants kommen, werden meist sitzenbleiben und essen, aber wir wollen nicht nur das – wir wollen, dass die Leute zirkulieren», so Cuomo. Ebenfalls zirkulieren wird das dorfbe-



Niggi Wirz (links) und Michele Cuomo (rechts) freuen sich auf den «Dorf Jazz» am 9. September.

Foto Andrea Schäfer

kannte Whisky Zügli, welches an verschiedenen Orten kleine Konzerte abhalten wird. Mit dem All Sax Quartett, welches bei der Landi-Schüre spielen wird, befindet sich auch eine zweite Allschwiler Formation unter den Auftretenden. «Das sind vier junge Allschwiler, die sich aus Musikschulzeiten kennen und nun zusammen Musik machen», sagt Mitorganisator Niggi Wirz. Von einem Organisationskomitee will Wirz nicht sprechen. «Wir sind einfach ein paar Leute, die sich zusammengerauft haben», so Wirz. «Michele Cuomo kam mit der Initialzündung.» Ebenfalls mit von der Partie bei diesem losen Kollektiv sind neben Cuomo und Wirz

auch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (allerdings nicht in offizieller Funktion), ihr Ehemann Bruno Nüssli und Willi Lüthi. Patrick Dill, Bandleader von Pat's Big Band, habe sich zudem im Kontakt mit den Bands tatkräftig eingebracht, so Wirz.

Freier Eintritt für alle

Für die erste Ausgabe konnten neben den bereits erwähnten Bands auch die Lazy River Jazz Band (spielt beim Landhus), die Loamvalley Stompers (Jägerstübli), die Guido Melone Blues Band (Rössli) und die Formation Jazz Lounge (Landi-Schüre) gewonnen werden. «Es kann kommen, wer will – ohne

Reservation, ohne Eintritt – und einen schönen Abend verbringen», betont Wirz. Dabei stehe auch nicht der finanzielle Gewinn im Vordergrund, sondern, dass man im Dorf zusammenkomme, so Cuomo. Bei Jazz-Brunchs, die er in seinem Restaurant veranstaltete, habe sich gezeigt, dass das Interesse in Allschwil vorhanden sei. Da der Platz dabei begrenzt war, fand Cuomo, man müsse etwas Grösseres auf die Beine stellen. «Wir haben einfach gemerkt, dass die Leute in Allschwil gerne festen», so Cuomo. Angst, dass zu wenig Leute kommen, habe er keine.

Auch vor finanziellen Verlusten müssen die Organisatoren sich nicht fürchten. «Für dieses Jahr ist alles finanziert – selbst wenn niemand kommt – es gibt also sicher kein Defizit und niemandem entsteht ein Schaden», so Cuomo.

Dank Sponsoren, die man laut Wirz relativ schnell fand, habe man das Budget von 15'000 bis 20'000 Franken bereits sichern können. «Wenn das Ganze stimmt, möchten wir es auch weiterentwickeln, sodass wir den Anlass einmal im Jahr durchführen können», so Wirz. Darüber werde man nach der ersten Ausgabe entscheiden. Das einzige, was dem neuen Jazz-Anlass noch im Weg stehen könnte, ist das Wetter. Da der Anlass bei jedem Wetter stattfindet, bleibt zu hoffen, dass auch Petrus ein Jazzliebhaber ist.

MVA

Der MVA feiert sein Holzhacker-Fest

Heute und morgen sorgt der Musikverein beim Dorfplatz für Stimmung.

Seit zwei Tagen wird rund um das Musikhaus vom Musikverein Allschwil (MVA) am Dorfplatz wieder gehämmert, gesägt und gebohrt. Heute (ab 18 Uhr) und morgen (ab 11 Uhr) findet das beliebte Holzhacker-Fest statt. Wie in den letzten Jahren üblich, wird auch heuer kein Aufwand gescheut. Die rustikale Holzhütte lädt in gemütlicher Atmosphäre zum Verweilen ein. Leckere Speisen und kühle Getränke sorgen fürs leibliche Wohl. Dazu gibt es natürlich ganz viel gute Musik. Musikalisch wird das Fest heute Abend durch unser Alphorn-Ensemble eröffnet, welches typisch schweizerische Klänge zum Besten



Wie in den Jahren zuvor, steigt heute und morgen das Holzhacker-Fest des Musikvereins Allschwil.

Foto Archiv AWB

geben wird. Anschliessend betritt der MVA selber die Bühne, bevor die Formation Soundabout zum Mitklatschen animiert. Dazwischen sorgt unser DJ für gute Stim-

mung. Der erste Festabend lässt sich wunderbar an der Bar oder an einer Festbank in guter Gesellschaft ausklingen. Am Samstagmittag ertönen die lüpfigen Melodien der

Schwyzerörgeli-Formation. Es folgen zwei Auftritte des MVA, der aus seinem vielfältigen Repertoire die besten Stücke auswählen wird. Dazwischen werden alle Besucher in den Genuss eines Gastauftrittes des Musikvereins Hofstetten kommen, welcher in der Brass-Band-Besetzung aufspielen wird. Der zweite Festabend wird anschliessend wieder durch unser Alphorn-Ensemble eingeläutet, bevor Soundabout noch einmal zu den Instrumenten greift. Das Rahmenprogramm für ein gelungenes Fest steht. Leckeres Essen, kalte Getränke, tolle Preise an der Tombola, viel gute Musik und eine lockere Stimmung in der Hütte oder an der Bar – der MVA freut sich auf viele Besucher und ein tolles Holzhacker-Fest 2016.

Simon Schnellmann,
Vizepräsident MVA

Landi

www.landi.ch

aktuell

199.-

Preisabschlag
vorher: 219.-Garantie
5
Jahre

Spannung	230V
Spaltkraft	5 t
Holzlänge	52 cm
Gewicht in kg	41

Holzspalter
AGRARO HSP5-520N
05106

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 35/2016

149.-



Leistung	2300 W
Schwertlänge	40 cm
Gewicht in kg	4,9

Kettensäge Elektro
OKAY 2300W

Leistungsstark, mit Oregon Schwert und Kette. Werkzeuglose Schnellspannung. Auslauf- und Sicherheitsbremse. Alu verstärktes Profigetriebe. 13538

Garantie
5
Jahre

139.-



Motor	0,75 KW / 1,0 PS
Tankinhalt in Liter	0,415
Fangsack	45 Liter

Laubsauger/bläser
OKAY Benzin
35788

ab 9.90

120l



Pop Up Bag

24178	120l	9.90
24179	160l	12.90

Dauertiefpreise

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag • www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 RiehenTelefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Allschwiler
WochenblattEin starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung

Garten im Herbst

Mensch - Leben -
GesundheitDie Präsentationen erscheinen im
Allschwiler Wochenblatt
am 30. September 2016
Reservierung bis 9. September 2016Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K-1212



Morn, 3. Septämber, isch

Allschwiler Dorf-Märt

vom Morge am nuni bis zobe am fünfi
bim Dorfplatz, Neuwilerstrooss, Oberi Kirchgass und
in der Schönebuechstrooss.Mit vielen attraktiven Warenangeboten
und Verpflegungsmöglichkeiten.Ca. ab 11 Uhr und ca. ab 14 Uhr
musikalische Unterhaltung mit dem
Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil.

041636

Verkehr

Gemeinde und Kanton geloben, sich abzusprechen

Am Montag informierten Vertreter vom Kanton und der Gemeinde über die Strassensanierungen, die in Allschwil anstehen.

Von Andrea Schäfer

«Sie können versichert sein, wir sind nun wirklich gut in Kontakt – wir werden die beiden Projekte abstimmen und ganz bestimmt nicht beide gleichzeitig beginnen», erklärt der für Tiefbau zuständige Gemeinderat Robert Vogt (FDP) am Montagabend. Er bezieht sich dabei auf die dringend nötigen Sanierungen der Baslerstrasse und des Hegenheimermattwegs.

Während das Projekt Baslerstrasse beim Kanton liegt, hat die Gemeinde beim Hegenheimermattweg das Sagen. An der von der FDP Allschwil Schönenbuch organisierten Informationsveranstaltung im Rössli erörtert Regierungsrätin Sabine Pegoraro (FDP), Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) die Pläne des Kantons für die Baslerstrasse. Vor dem zahlreich erschienenen Publikum betont Pegoraro mehrfach, dass die Erneuerung der Baslerstrasse beim Kanton hohe Priorität geniesse.

Die Ursache für die Verzögerung des schon lange auf dem Plan stehenden Projekts verortet sie bei ihren Ausführungen am Montag beim zä-



Martin Münch (Präsident FDP Allschwil), Sabine Pegoraro, Robert Vogt und BUD-Mitarbeiter Axel Mühlemann (von links) am Montag im Rössli. Foto asc

hen politischen Prozess. Das Projekt sei eines der wohl politisch umstrittensten ihres Departements, so Pegoraro. In diesem Zusammenhang nicht zur Sprache brachte sie Sparbemühungen des Kantons.

Wie sie erklärt, könne voraussichtlich anfang 2018 mit den Bauarbeiten an der Baslerstrasse begonnen werden. Vorarbeiten seien vermutlich bereits im vierten Quartal 2017 möglich. Für die erste von insgesamt drei Etappen, welche von der Kantonsgrenze bis zur Maiengasse verläuft, liege ein rechtskräftiges Projekt vor. Den Baukredit dazu möchte Pegoraro zusammen mit dem Kredit für die zweite Etappe (Maiengasse bis Baselmattweg) im zweiten Quartal 2017 vor den Landrat bringen. Die Gemeinde wäre genau zum gleichen Zeitpunkt – anfang 2018 – bereit, um mit der Sanierung des 1,5 Kilometer langen Hegenheimermattwegs im Bachgrabengebiet zu beginnen. Da-

bei werden laut Vogt Kosten zwischen schätzungsweise sechs und sieben Millionen Franken für die Gemeinde anfallen. Im Bachgrabengebiet sollen in den nächsten Jahren rund 5000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, was eine Leistungssteigerung der Strasse nötig mache.

Startet der Kanton 2018 mit der Sanierung der Baslerstrasse werde die Gemeinde mit dem Hegenheimermattweg zuwarten, um einen Verkehrskollaps zu verhindern. Vogt räumt jedoch ein: «Falls dann durch irgendwelche Umstände die Baslerstrasse nicht schon gebaut werden kann, möchte die Gemeinde Allschwil in die Bresche springen und mit den Arbeiten am Hegenheimermattweg beginnen.» Man würde das dann wiederum mit dem Kanton koordinieren. Egal, wo zuerst begonnen wird, viele Baustellen und Umleitungen kommen in den nächsten Jahren auf die Allschwiler zu.

Kolumne

Besser leben, besser sterben

Von Beatrix Traxler



...edler ruhen. So und nicht anders sieht Herr W.B. seine Zukunft. Ein Leben lang hat er geschuftet, hat es zu etwas gebracht. War CEO eines renommierten Unternehmens mit über 10'000 Angestellten. Jetzt nach seiner Pensionierung ist er ein gefragter Verwaltungsrat. Aber eben, in seinem Alter ist die Zeit kein Freund. Da gilt es zu regeln, was wichtig ist. Seinen Lebenslauf als wichtiges Dokument für die Nachwelt hat er längst verfasst. Diesen schöpferischen Akt angesichts seiner Endlichkeit liess er sich nicht nehmen.

Wer ihm Standesdünkel vorwerfen würde, täte ihm unrecht. Er ist sich bloss bewusst, zu welcher Klasse er gehört. Eben hat er mit seinesgleichen bei der Verwaltung ein Gesuch für ein separates Erste-Klasse-Krematorium eingereicht sowie einen ansprechenden Geldbetrag in Aussicht gestellt. Für seine letzte Ruhestätte liess er auch schon eine schmiedeeiserne Umzäunung von einem Künstler entwerfen. Schliesslich will er sich seine Ruhe nicht durch drittklassige Rebe stören lassen. Überhaupt, Berührungen mit andern Klassen meidet er, wo immer er kann.

Und nun das. Ohne Ankündigung trifft ihn ein schwerer Herzinfarkt. Er schwebt zwischen Leben und Tod. Als er die Augen öffnet, bemerkt er zufrieden das viele weiss gekleidete medizinische Personal. Doch es röchelt und stöhnt gar widerlich. Hilfe, er ist nicht allein. Nur durch Vorhänge getrennt liegen noch viele Patienten auf der gleichen Intensivstation. Er will nach dem Professor rufen, sein Recht auf eine eigene Erste-Klasse-Station durchsetzen. Wütend versucht er sich im Bett aufzurichten, sackt kraftlos zurück, seine sonst kräftige Stimme bloss ein Flüstern versagt wie auch sein Herz.

Kulturverein

Ein Tag am Thunersee

Auf seinem Ausflug besuchte der Kulturverein das Schloss Hünegg.

Am Samstag, 20. August, reiste eine grosse Gruppe Mitglieder des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch an den Thunersee. Am Vormittag besuchte sie das Panorama Thun mit dem ältesten noch erhaltenen Rundbild der Welt. Auf einer Fläche von 38 Meter Länge und einer Höhe von 7,5 Meter, wird die Altstadt Thun vor rund 200 Jahren dargestellt. Geschaffen wurde das Bild vom Basler Kleinmeister Marquard Woher von 1809 bis 1814. Das Werk wirkt unglaublich plastisch und ist mit vielen Details liebevoll ausgeschmückt. Alle waren davon hell begeistert!

Anschliessend fuhr der Kulturverein auf die andere Seeseite nach Oberhofen zum Mittagessen. Nach



Eine grosse Gruppe des Kulturvereins am letzten Samstag im Park des Schlosses Hünegg. Foto zVg

dem Essen folgte eine Besichtigung des Schloss Hüneggs in Hilterfingen. Auf einer Anhöhe und umgeben von einem wunderschönen Park gelegen thront das Schloss über dem Thunersee. Baron Albert Emil Otto von Parpart liess es in den Jahren 1861 bis 1863 vom jungen Berliner Architekten Heino Schmieden im Stile der Renaissanceschlösser an

der Loire, erbauen. Nach vielen Besitzerwechseln wurde das Schloss 1958 schliesslich in den Besitz des Kantons Bern überführt und ging 1989 an die selbstständige Stiftung Schloss Hünegg über. Der grösste Teil der Räume und dessen Einrichtung wurden seit dem Jahr 1900 nicht mehr verändert.

Peter Humbel für den Kulturverein

Body Move Allschwil kompetent, familiär und persönlich



«Mens sana in corpore sano» – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper lautete die Lebensphilosophie der Römer. Auch heute hat dieses Credo weiterhin seine Gültigkeit. Der erste, entscheidende Schritt hierzu ist, bei Body Move etwas für Geist, Körper, Seele und somit für sein Gesamt-Wohlbefinden zu tun.

Eine Erfolgsgeschichte

Was Dario Rago, der Inhaber von Body Move, mit der Eröffnung seiner ersten Filiale im 2005 in Basel begonnen hat, fand seine Fortsetzung mit Body Move Aesch im Januar 2012. Und die Erfolgsgeschichte ging weiter. Am 1. April 2014 konnte Dario Rago in Allschwil ein Fitness- und Gesundheitscenter auf über 1000

Quadratmetern präsentieren, das für Kompetenz in einem familiären Ambiente steht. Dario Rago und sein kompetentes Team stehen für persönliche Beratung und Begleitung. Ein 160 m² grosser Aerobic-Raum für Spinning, Pilates, Yoga, Zumba und TRX zeigen, dass Body Move ein Center ist, das sämtliche Bedürfnisse erfüllt und keine Wünsche offen lässt. **Interessierte können in beiden Filialen jederzeit kostenlos eine Probewoche absolvieren, damit sie das Body Move besser und profund kennenlernen. Neukunden erhalten zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober zu jeder abgeschlossenen Mitgliedschaft die Getränkeflatrate und die Membercard im Wert von 170.– geschenkt.**

Betreuter Kinderhort

Ein betreuter Kinderhort von Montag bis Freitag (8.30 bis 11.45 Uhr) erlaubt es Müttern mit Kleinkindern, auch morgens ihr Trainingsprogramm in Ruhe zu absolvieren. Zahlreiche Kraft- und Ausdauergeräte von Technogym, eine finnische Sauna sowie ein Ruheraum in jeder Garderobe runden das umfassende Angebot ab. Selbstverständlich stehen Ernährungsfachleute zur Verfügung – bekanntlich beginnt Fitness meist bei einer ausgewogenen Ernährung. Zudem ist im Service auch eine Getränke-Flatrate inbegriffen. Das Body Move wird von allen Krankenkassen anerkannt, sodass ein (Gross-)Teil des Mitgliederbeitrages zurückerstattet wird, was somit einem zusätzlichen Mehrwert gleichkommt.

Kostenlose Parkplätze

Body Move Allschwil ist bestens mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Tram) erreichbar. Wer das Body Move Allschwil mit dem Privatfahrzeug aufsucht, findet 50 kostenlose Parkplätze in einer Einstellhalle beim Fitness- und Gesundheitscenter vor.

Längere Öffnungszeiten

Ab dem 1. Oktober 2016 ist das Body Move Allschwil am Wochenende jeweils länger offen. Samstags und am Sonntag kann man von 9 bis 16 Uhr trainieren gehen und somit gestärkt in die Alltags- respektive Berufswoche einsteigen. Ein bewährtes Team mit viel Berufserfahrung, das sich zudem stets weiterbildet und somit fachlich «up to date» ist, garantiert, dass im Body Move das Trainieren von Geist, Körper und Seele in familiärem Ambiente keine Floskel, sondern Alltag ist und immer umgesetzt wird.

Georges Küng

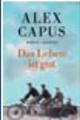


Paradiesrain 14, 4123 Allschwil
Telefon 061 577 30 30
allschwil@body-move.ch
Internet: www.body-move.ch
E-mail: allschwil@body-move.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 8–21.30 Uhr
Samstag/Sonntag 9–16 Uhr

Top 5 Belletristik

- Sun-Mi Hwang**
[1] Der Hund, der zu träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
-  **Alex Capus**
[–] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Flut. Kommissar Dupins fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Henning Mankell**
[–] Die schwedischen Gummistiefel
Roman | Zsolnay Verlag
- Leta Semadeni**
[–] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag

Top 5 Sachbuch

- Peter Wohlleben**
[1] Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
[5] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Christine Christ-von Wedel**
[3] Erasmus von Rotterdam
Philosophie | Schwabe Verlag
- Philip Jodidio**
[–] Zaha Hadid
Architektur | Taschen Verlag
-  **Christiane Widmer, Christian Lienhard**
[–] B wie Basel
Edition 01. Basel und seine Brunnen
Basel | Spalendor Verlag

Top 5 Musik-CD

- Gala der Stars**
[–] Kaufmann, Bartoli, Netrebko, Villazon uva. – Arien
Klassik | DG
- Georg Muffat**
[1] Missa in Labore Requies Cappella Murensis Les Cornets Noirs
Klassik | Audite
-  **Lisa Simone**
[–] My World
Jazz | Sound Surveyor
- Mani Matter**
[4] I han es Zündhölzli azündt
Mundart | TBA
- Alvaro Soler**
[–] Eterno Agosto
Pop | Universal

Top 5 DVD

- Downton Abbey – Staffel 6**
[1] Maggie Smith, Hugh Bonneville
Serie | Universal Pictures
- Ein Mann namens Ove**
[2] Rolf Lassgard, Bahar Pars
Spielfilm | Praesens Film
- Die Bestimmung – Allegiant**
[–] Shailene Woodley, Naomi Watts
Spielfilm | Ascot Elite
- Mani Matter**
[3] Warum syt dir so truurig?
Ein Film von Friedrich Kappeler
Dokumentarfilm | Praesens Film
-  **The Jungle Book**
[–] Bill Murray, Ben Kingsley, Scarlett Johansson
Spielfilm | Walt Disney Studios

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Appell an die Politik in Sachen Fluglärm

Allschwil ist die Schweizer Gemeinde mit dem meisten Flugverkehr über ihrem Gebiet. Kaum zu glauben, aber Allschwil hat mehr Flugverkehr als die berühmt berüchtigten Ortschaften um die beiden andern Landesflughäfen Genf und Zürich. Dagegen wollen wir etwas tun. Gemeinsam mit den andern vier Anrainerverbänden um den EuroAirport. Und gemeinsam mit der Bevölkerung sowie mit den Politikern vom Einwohner-, Gemeinde- und Landrat, deren Aufgabe es ist, die Interessen ihrer Bevölkerung wirksam zu vertreten. Erreichen wollen wir eine strikte Ein-

haltung der Nachtflugsperrung, eine Abschaffung von ökonomisch und ökologisch unsinnigen Flugrouten und eine Limitierung des Flugverkehrs von heute gegen 100 auf maximal 50 Überflüge täglich über Allschwil und Schönenbuch.

Es zeichnet sich erfreulicherweise ab, dass diese Forderungen von den Anrainerverbänden gemeinsam getragen werden. Frankreich hat mit zwei Erlassen schon vorgelegt: Bereits ab 22 Uhr soll es keine Starts mit lauten Flugzeugen mehr geben. Und gestartet werden soll immer ab Anfang der Piste, sodass Wohngebiete höher und folglich mit weniger Lärm überflogen werden. Jetzt ist auch die Schweiz dran: Wir rechnen damit,

dass die von uns gewählten Politiker in Gemeinde und Kanton mitziehen.

Ueli Keller für den Vorstand Forum für einen Flughafen nur mit der Region

Mit viel Energie in die neue Legislatur

Schluss mit Chillen, Grillen und Cüpli killen – die schönen Sommerferien sind leider zu Ende. Am 14. September werde ich mit grosser Freude unsere erste Einwohnerrats-sitzung in unserem neuen Schulhaus Gartenhof an der Binningerstrasse beginnen.

Als wiedergewählte SVPLerin gehe ich mit viel Energie und Elan in die neue Legislatur. Ich freue

mich auf meine neuen Aufgaben als Mitglied in der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko) und in der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste (KSFVZ).

Für die erste Einwohnerrats-sitzung wünsche ich unserem neuen Einwohnerratspräsidenten Philippe Adam einen guten Start, viel Erfolg und gutes Gelingen in seiner neuen Aufgabe. Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei meiner Parteikollegin Pascale Uccella bedanken: Vielen Dank für deine tolle und erfolgreiche Arbeit als Einwohnerratspräsidentin 2015/16.

Maya Meisel, SVP

Parteien

Schulische Gegensätze

Nach einer erfolgreichen Eröffnung des neuen Schulhauses können nun unsere Primarschüler das neue Schulhaus fast komplett geniessen. Überquert man den Lettenweg, ist das Bild wieder verzerrt. Einem modernen «Prunkbau» stehen sanierungsbedürftige Schulhäuser gegenüber. Ich will Ihnen zwei Beispiele aufzeigen: Bei der Begrüssung der neuen Schüler konnte der Schulleiter der Primarschule sich mit einem Mikrofon und einer Verstärkeranlage mitteilen. Eine Stunde später musste Roland Ambühl (Sekundarschule) in ein Megaphon reinbrüllen. Gehört hat man trotzdem nichts.

Jedes Schulzimmer der Primarschule ist mit einer top-modernen Projektionsanlage ausgestattet; während in der Sekundarschule jeder Lehrer seine eigene Methode besitzt, den Beamer hinzustellen. In einem Zimmer wird das Gerät auf Regal und Kartonschachteln aufgebaut, in einem anderen Zimmer dienen die Atlanten als «Beamer-Erhöher». Dann wird schräg, knapp über der Wandtafel, das Bild projiziert. Deprimierend ...

Diese Gegensätze beissen sich! Mir ist klar, dass unser «Palast» von unserer Gemeinde und die Sekundarschule vom Kanton finanziert wird. Trotzdem handelt es sich um unsere Kinder, um unsere Zukunft. Wenn der Kanton das Geld für die Ausbildung unserer Kinder nicht aufbringen kann, dann sollten wir uns dieser Problematik annehmen und eingreifen! Wir sollten den Lehrern das nötige Werkzeug zur Hand geben, damit der Unterricht nicht ständig von technischen Hindernissen gestört

wird. Ich glaube, dass diese Problematik eine zentrale Aufgabe von uns Politikern sein sollte. Jetzt kommt die Frage der Fragen: Wie finanzieren? Statt Geld in Studien zu verpulvern (zum Beispiel Lindenplatz-Sanierung), könnten wir diese in unsere Zukunft investieren.

Henry Vogt,

SVP Allschwil/Schönenbuch

AHV ist die sicherste Altersvorsorge

Anders als die Pensionskassen, die stark den Risiken der Finanzmärkte ausgesetzt sind, ist die AHV stabil. Weil sie die Beiträge direkt als Renten wieder ausbezahlt. Das senkt auch die Verwaltungskosten. Wegen ihres genialen Finanzierungssystems bewältigt die AHV auch die Alterung der Gesellschaft sehr gut: Obwohl die Lohnprozente seit 1975 nie angehoben wurden und nur ein Mehrwertsteuer-Prozent dazukam, zahlt die AHV heute mehr als doppelt so viele Renten aus wie damals.

Ein Mehrwertsteuer-Prozent wird reichen, um die Rente der Baby-Boomer-Jahrgänge zu finanzieren. Statt immer mehr in die zweite Säule einzuzahlen, müssen wir die sichere und günstige AHV stärken. Darum am 25. September – Ja zur Initiative AHVplus.

SP Schweiz

Die Parolen der EVP

Die Parteiversammlung der EVP Basel-Landschaft hat folgende Empfehlungen für die drei nationalen Abstimmungsvorlagen des 25. Septembers beschlossen:

Im Verhältnis von zwei zu eins sagten die Anwesenden Nein zum

revidierten Nachrichtendienstgesetz (NDG). Alle unter Generalverdacht zu stellen, schützt nicht vor Terror. Dafür sind diese Nachrichtendienste zu teuer. Nicht einmal die grössten Volkswirtschaften der Welt sind sicher vor Anschlägen und Tragödien.

Ebenfalls im Verhältnis zwei zu eins beschloss die Versammlung ein Ja zur Initiative «AHV-Plus». Warnungen, dass sich der AHV-Fonds dadurch noch schneller entleert, unterlagen der Meinung, dass die Ärmsten einen Zustupf erhalten müssten, weil schon alleine die alljährliche Erhöhung der Krankenkassenprämien immer mehr Rente wegfrisst.

Einstimmig Ja sagte die Versammlung zur Initiative «Für eine nachhaltige und ressourcen-effiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)». Der neue Verfassungsartikel regelt nicht im Detail wie, aber das Ziel ist richtig und die Massnahmen umsetzbar. Ressourcen wachsen nun mal nicht ewig so schnell nach, wie wir sie zurzeit verbrauchen. *Werner Hotz, EVP*

Grün wirtschaften für Allschwil

Es gibt nichts Gutes, ausser wir tun es. Ob Politikerinnen und Politiker ihr Nichtstun gottergeben passiv, verantwortungslos populistisch, hoffnungsfroh liberal, antiquarisch sozialistisch oder wie auch immer begründen, spielt keine Rolle. Wir Grünen empfehlen: Schluss mit dem Däumchendrehen und Lamentieren!

Grün wirtschaften kann aktuell für Allschwil konkret beispielsweise heissen: Baslerstrasse und Hegeheimerweg sanieren – selbstverständlich kantonal und

kommunal koordiniert – aber als Bestandteil einer (Vor)stadtentwicklung, die nicht nur dem Verkehr dient, sondern unseren Lebensraum für uns umfassend und vielfältig fördert (zum Beispiel Umgestaltung Dorf- und Lindenplatz).

Oder: Anstatt den Rasenmäher bei der Gewinnsteuer-Reduktion für alle Unternehmen auf «Minus-ein-Drittel» stellen, dabei – wenn überhaupt – gezielt nur diejenigen Firmen weiter entlasten, die nachweislich nachhaltig investieren und wirtschaften. Oder: Den EuroAirport nicht noch mehr für eine Fliegerei mit ökonomisch und ökologisch unsinnigen Billig-Angeboten subventionieren, sondern eine Limitierung des Flugverkehrs über unserem Gemeindegebiet verlangen, und auch Allschwil – nicht nur Basel – für seine mit Steuern bezahlten Infrastrukturleistungen mitkassieren lassen. Oder ...

Stimmen Sie mit uns per 25. September Ja für künftige Generationen und Ja für eine Grüne Wirtschaft. *Vorstand Grüne Allschwil*

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Senden Sie den Beitrag via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Sandra Fidale

1961–2016

Traurig nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch



ALLSCHWIL BINNINGEN SCHÖNENBUCH

ALLES AUS EINER HAND

PFLEGE, BETREUUNG,
HAUSWIRTSCHAFT, TAGESSTÄTTE

Erweiterte Serviceleistungen

Es ist uns ein Anliegen die Angehörigen der zu Pflegenden in ihrer Aufgabe zu unterstützen und punktuell zu entlasten. In diesem Sinne bieten wir Ihnen eine breite Palette an Angeboten, – eben alles aus einer Hand. Gerne beraten wir Sie am Telefon oder vor Ort persönlich.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

Riegelwürm Dernière am Allschwiler Dorfmarkt vom 3. September 2016

Nach 25 Jahren mit unserem Egli-Filet-Beizli haben wir uns entschlossen (mit einem tränenden und lachenden Auge) dem Dorfmarkt «Adieu» zu sagen. Es ist uns ein Bedürfnis, unsere Dernière mit euch zu feiern! Zusätzlich zu unserem bekannten Sortiment werden wir auch einen Grill in Betrieb haben! Zu unserer Freude dürfen wir uns im Laufe des Nachmittags auf das «Whisky-Zügli» und die Mühlebachstenger freuen. Es würde uns ausserordentlich freuen, wenn ihr unseren letzten Markt mit uns feiern würdet! Wir sind von 9 bis 21 Uhr am altbekannten Standort an der Neuweilerstrasse 29 für euch da.

An dieser Stelle ein Riesendankeschön an alle Gäste und treuen Helfer, die uns über die vielen Jahre unterstützt haben.

«Euri Riegelwürm»

Inserate
sind
GOLD
wert

Das Wort Gottes ein Gut, das beständig ist und den Wert behält.

Mit den schlichten Vorträgen über Jesus Christus möchten wir allen die ewigen Werte im Evangelium nahebringen.

Besuchen Sie die öffentlichen Vorträge im

Hotel Schlüssel, Allschwil
Mühlebachweg 1

Freitag 2., 9., 16., 23. und
30. September 2016
jeweils von 20 bis 21 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen!

Reinhard Wickli und Jörg Künzi



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 7.9. 14h Informationsveranstaltung zum Kurs **Line Dance**

Do 8.9. 14h **Das trockene Auge** Maculadeg. Vortrag Dr. med. Géraldine Peters

Mi 14.9. 14h **Informatik-Café**

Do 15.9. 14h **Gicht** – alte Krankheit mit neuen Augen sehen Vortrag Dr. med. Werner Bänziger

jeden Montag 09:30 Rhythmik/ Sturzprävention
14:00 Strick-/ Spielnachmittag, Bücherbörse

jeden Donnerstag 09:30 Line Dance (ab 8. September)
16:00 Annahme von Näh- und Flickarbeiten

jeden Freitag 14:00 Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

www.allschwilerwochenblatt.ch



Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde
Markstallstrasse 6, 4123 Allschwil

Wir laden Sie herzlich ein zum «Tag der offenen Tür»!

Sonntag, 4. September 2016, von 10 bis 16 Uhr

Was können Sie bei uns erleben:

- freie Besichtigung der Anlage
- ein engagiertes und motiviertes Team
- Vorführungen mit Blindenführhunden und Assistenzhunden
- Kontakt zu Autismusbegleithunden und Sozialhunden
- unseren Film über die Ausbildung und Arbeit unserer Hunde
- Ausstellungen: Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte, Führgeschirre
- Zeichnen und Malen
- einen Parcours unter der Dunkelbrille
- grosse und kleine Hunde: Spiel und Arbeit

Unser Team und unsere Hunde freuen sich auf Ihren Besuch!

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort.

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!

Es stehen wenige Parkplätze zur Verfügung.

www.blindenhundeschule.ch

21. Schweizerisches

Blaskapellentreffen Wallbach
9. - 11. September 2016

Getränkpartner:
RAIFFEISEN KAUFMANN
FELDSCHLÖSSCHEN BSK Baumann-Schneffelberger Kalenbergt AG SWISSLOS
Tourismus Rheinfelden Kanton Aargau



«Jungbrunnen» für strapazierte Ledermöbel

Sind Ihre Ledermöbel verblichen, abgenutzt, fleckig oder defekt? – Kein Problem –

Auch wenn die Polsterung oder einzelne Lederteile ersetzt werden müssen: **Renovieren lohnt sich, mit Garantie**

– seit 1986 – vom Fachbetrieb

Lederfärberei Schmid AG, Hauptstrasse 126, 4147 Aesch, 061 721 91 00

www.lederpolster.ch



seit 1986

Theater

«Hexenjagd» lässt Emotionen hoch gehen

Der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» setzt auf starke Emotionen.

Rio ist vorbei. Die Medaillen sind verteilt. Wir können uns anderem Theater zuwenden. Um beim Sportjargon zu bleiben: Diesmal wurde die Latte besonders hoch gelegt und gleich beim ersten Anlauf übersprungen. Medaillenverdächtig? Felix Bertschin, der Regisseur der diesjährigen Produktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger», hat eine beeindruckende, überzeugende und innovative Inszenierung von Arthur Millers «Hexenjagd» auf die Bretter gestellt. Schon das Plakat hat in seiner graphisch überraschenden Form neugierig auf das Stück gemacht. Das Bühnenbild hat zu Erwartungen Anlass gegeben und die Kostüme, akribisch bis ins kleinste Detail dem Text verpflichtet, trugen ihren Anteil zum Gelingen bei.



Abigail Williams (Kathrin Tauffiger) und John Proctor (Gianni Notegen) am Bett der «verhexten» Betty Parris (Julia Saxer). Foto Jörg Willi

Glück, Angst, Überraschung, Ekel, Verachtung, Trauer und Wut, das alles sind Emotionen, die wir mit unserem Gesicht ausdrücken können. Arthur Miller hat das in seine Regieanweisungen einbezogen und Felix Bertschin hatte die

überraschende Idee, diese auf einem breiten Querbalken zu projizieren. Das Publikum konnte im Eins-Zu-Eins-Vergleich die Umsetzung miterleben. Ein weiterer gelungenere Einfall war, mittels Gong neu auftretende Personen durch den

Schriftsteller und seine Ehefrau als Moderator vorzustellen. Eindrücklich war die Darstellung von Rebecca und Francis Nurse, von der gleichen Spielerin dargestellt. Überzeugend in ihren emotionalen Passagen waren die ebenbürtigen Mary Warren und Abigail Williams. Die Figur des Danforth brachte durch die gravitatische Darstellung einen zusätzlichen Aspekt. Starke Emotionen sind ein Kern des Stückes. Wenn sie im Fortissimo-Bereich vorgetragen werden, besteht die Gefahr, dass die explosiven Laute sich überschlagen. Das kann dann auf Kosten der Deutlichkeit gehen. Obwohl das Stück in historischen Kostümen gespielt wird, wirkt es zeitlos. Das ist als grosses Kompliment zu verstehen. Es ist ein Stück, das von menschlichen Eigenschaften handelt, die wir meist bei anderen zu beobachten meinen. Ein Bravo an Arthur Miller und die ganze Truppe des «Schwarze Gygers»! Hans Stelzer für den Theaterverein

Kunst-Verein

Malen als intensiver Aussen-Innen-Dialog

Der Kunst-Verein zeigt Werke von Johanna Ochsener im Mühlehall.

Der 1980 gegründete Allschwiler Kunst-Verein zeigt im Mühlehall bis am 16. September Bilder von Johanna Ochsner (geb. 1953 in Basel). Ochsner ist Komplementärtherapeutin und betrachtet Malen als wunderbare Ergänzung zu ihrem Beruf. Sie ist überzeugt, dass Farben «ein riesiges Geschenk an die Menschheit» sind, genauso wie die Musik. Weil während der Ausstellung das Theaterstück «Hexenjagd» von Arthur Miller aufgeführt wird (Theater «Zum Schwarzen Gyger»), sind dazu passende Bilder



Werke von Johanna Ochsner sind aktuell im Mühlehall zu sehen. Foto zVg

ausgewählt worden. Ein Bild mit dem Titel «Unterwegs» zeigt drei Hexen, die in die Zukunft unterwegs sind. Ochsners Hexen wollen das Leben schützen und in seiner Farbigekeit erhalten.

Die Künstlerin malte schon als Kind gerne und viel. Malen half ihr auch, langweilige Vorlesungen beim Studium zu überstehen: Sie karikierte die Professoren! Malen heisst für sie, die Dimensionen von Zeit und Raum zu vergessen. In einem zeitlosen Zustand öffnet sie sich dem, was sich in ihr innen und dann aus ihr heraus zeigen will. Damit sich dieser Prozess möglichst «direkt aus Herz und Bauch heraus» zeigen kann, malt sie ohne Pinsel direkt mit der Hand. Nur wenige Bilder sind mit einer klaren Vorstellung gemalt. Meistens kennt sie den Bildinhalt vorher nicht. Aus «zunächst Chaotischem entwickeln sich Formen und es entsteht eine Sinnhaftigkeit».

Malen ist für Johanna Ochsner ein «intensiver Aussen-Innen-Dialog». Ihre Bilder sind kraftvoll, fröhlich, emotional ansprechend. Auch in ihrem Beruf geht es um Farben, nämlich um die innere Farbigekeit des Menschen – so, wie das ihre Bilder ausdrücken.

Hans Barth Hochuli,
Kunst-Verein (gegr. 1980)

Anzeige



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Tiefbauamt

Gemeinde Allschwil; Planaufgabe

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 17. August 2016 beschlossene Bauprojekt «Kreisel Grabenring – Hegenheimermattweg» in Allschwil wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen, vom **5. September 2016 bis 4. Oktober 2016** in der Gemeindeverwaltung Allschwil, Baslerstrasse 111, öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind bis spätestens **4. Oktober 2016** schriftlich und begründet der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Tiefbauamt

Öffnungszeiten der Ausstellung im Mühlehall:

Mittwoch, Freitag 18 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag 11 bis 14 Uhr

SlowUp

Sonntag 18. September

10 - 17 Uhr

über 60 km
autofreie Strecke

Basel-Dreiland

slowUp.ch

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

039069



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.–
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Sommer 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177

Allschwiler Wochenblatt



Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Wanderverein

Hinauf zum Spitzhorn

Der Wanderverein begab sich auf Höhenwanderung im Simplongebiet.

Am Samstag, 20. August, reisten 17 Mitglieder des Wandervereins auf den Simplon-Pass, wo sie im Simplon-Hospiz ihre Zimmer bezogen. Bevor ein starker Regen niederprasselte, erkundete die Gruppe in der nahen Umgebung einen kleinen Bergsee. Dann begab sie sich mit dem Postauto nach Simplon-Dorf, wo ein Mittagsrast und eine Ortsbegehung gemacht wurden. Im Anschluss gab es exklusiv für den Verein im Ortsmuseum eine Ausstellungs-Führung über die Geschichte des Tals und seine Bewohner. Am Sonntagmorgen ging es bei früher Tagwacht und mystischer Stimmung über die Hochmoorlandschaft, vorbei an blühenden Alpenblumen, Beeresträuchern und rauschenden Bächen. Die Nebelschwaden bewegten sich auf halber Höhe der Berge und wechselten sich mit den Sonnenstrahlen ab. Ein mässig steiler Anstieg von 750 Höhenmetern musste erklommen werden, bis die



Der Wanderverein war im Simplongebiet unterwegs.

Foto zVg

Gruppe, von Nebel umhüllt, das Gipfelkreuz des Spitzhorns erreichte. Eine starke Brise galt es abzuwarten, bis die Teilnehmenden mit der eindrucklichen Fernsicht ins Saastal und auf die Gipfel des Doms, des Weisshorns, des Fletschhorns – um nur wenige aufzuzählen – belohnt wurden.

Wieder beim Hospiz angelangt, trafen die Gipfelstürmer mit den drei Mitgliedern zusammen, die statt der Höhenwanderung die angenehme

schattige Gondoschlucht, vorbei an schroffen Felsen, Wasserfällen und über zahlreiche Stege, durchquert hatten. Die verschiedenen Teilnehmenden hatten sich mit dem Wunsch, sich in der Natur zu bewegen, es miteinander gut zu haben und den Alltag auszublenden, getroffen. Alle kamen auf ihre Kosten und am Sonntagabend wohlbehalten von einem erlebnisreichen Wochenende nach Allschwil zurück.

Dorothe Glutz für den Wanderverein

Seniordienst

Tanz nicht nur für Cowboys und Cowgirls

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch bietet ab September jeweils am Donnerstagmorgen einen Line-Dance-Kurs an. Bei Line Dance kommt alles zusammen, was Körper und Geist fit hält: Aktivität des ganzen Körpers, Beachtung der Schrittfolgen und Orientierung am Rhythmus. Line Dance wird, wie der Name schon sagt, in Linien neben- und hintereinandergetanzt. Es sind festgelegte, sich wiederholende Figuren, die synchron von allen getanzt werden. Line Dance fördert nicht nur die Muskulatur und das Gleichgewicht.

Beim Lernen der Schrittfolgen ist auch das Cowboy- beziehungsweise Cowgirl-Hirni spürbar beteiligt. Mehr zu dem Kurs erfahren Sie an der Informationsveranstaltung am Mittwoch, 7. September, 14 Uhr, Alte Post, Oberwilerstrasse 3. Referentin und Kursleiterin: Andrea Mercier, Line Dance Instruktoren. Kursbeginn ist am Donnerstag 8. September.

René Fasnacht, Präsident
Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Seniorendienst

Traumhafte Seniorenferien in der Lenk

Bei der Ferienwoche im Berner Oberland gabs ein volles Programm.

Am 13. August konnten 24 Seniorinnen und Senioren bei der Kirche sorglos in den Car einsteigen und in ihre Ferienwoche starten. Im schönen Rosenpark in Bern genossen sie bald darauf bei Gipfeli und Kaffee die wunderbare Aussicht auf die Berner Altstadt. Danach ging es weiter nach Lenk im Simmental ins Hotel Wildstrubel. Am Abend lud das Wirtehepaar Miriam und Oliver Zolin zu einem Begrüssungs-Apéro. Nach dem hervorragenden Nachtessen liessen einige den Tag mit Spielen ausklingen. Am Sonntag stand ein Ausflug zu den Simmentälern auf dem Plan mit Rückwanderung nach Lenk, für die, die es vermochten.

Am Montag folgte ein Tagesausflug auf die Iffigenalp, welcher mit einer fast halsbrecherischen, aber sehr interessanten Fahrt mit dem Bus begann. Auf der Alp konnte spaziert oder auch einfach die Aussicht genossen werden. Nach dem nachmittäglichen Spaziergang nahmen einige feine «Merränge» zur Stärkung zu sich, bevor es zurück nach Lenk ging.



Seniorinnen und Senioren aus Allschwil und Schönenbuch genossen ihre Ferienwoche im Simmental. Foto zVg

Betelberg-Stoss-Leiterli war für den Dienstagmittag reserviert. Mit der Seilbahn ging's oben angekommen konnten kleine oder auch grössere Spaziergänge unternommen werden. Am Tag drauf folgte eine Rundfahrt mit Rössliwagen in Lenk, wobei Wirtin Miriam und ihre Töchter die Gruppe beim Seeli mit einem Apéro überraschten. Anschliessend gabs im Hotel einen Fondue-Plausch. Der Donnerstag war für alle frei verfü-

bar. Am Freitagmorgen fuhr die Gesellschaft mit dem Bus auf den Bühlberg, wo sich ein wunderschöner Ausblick auf Lenk und bis auf Zweisimmen bot. Am Abend war der Abschieds-Apéro mit den Danksagungen der Wirtin, des OKs und den Teilnehmern angesagt. Gemessen am herzlichen Applaus hat es allen sehr gut gefallen. Nach dem Nacht wurde ein letztes Mal gespielt, was das Zeug hielt! Und so gingen diese wunderbaren

Tage bei sehr schönen Wetterbedingungen (einzig am Donnerstag war es etwas regnerisch) nach der Heimreise am Samstag zu Ende.

Vielen Dank dem Hotelpersonal für die liebevolle Betreuung, der sehr guten Küche, dem OK Marlies und René Imhof für die gute Organisation und auch dem Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch für die Möglichkeit dieses Ferienerlebnisses.

Jean-Pierre Bühler für das OK



Setzen Sie
auf meine
umfassende
Beratung.

Bernadette Schnüriger
Senior Kreditberaterin

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

RAIFFEISEN

Asiatische Küche

im September

041749



From sweet to sour

seit
25
Jahren

AMBIENTE

Restaurant • Catering • Seminare • Kiosk

Parkallee 7 • Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

www.ambiente-allschwil.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Telefon 061 645 10 00

Inserieren bringt Erfolg!

oder
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



LAUFEN

Bathrooms Culture since 1869 www.laufen.com

IHR BAD ■ BEI INSTA ■

- INSTA – Ihr Partner für Bad und Wellness seit 1978
- Auswahl – grosser Showroom in Reinach
- Qualität – Markenprodukte zum besten Preis
- Beratung – für individuelle Wünsche
- Bequem einkaufen – Showroom in Reinach und online
- Montage – wird organisiert durch INSTA

INSTA
BATH ELEGANCE

www.insta.ch

Christoph Merian-Ring 23
4153 Reinach
Tel. +41 (0)61 713 10 30

Mo–Fr 9–12 Uhr, 14–18 Uhr
Sa 9–13 Uhr
Parkplätze vorhanden



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X
am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

Glücksspiel kann süchtig machen.

www.hochrheincasino.de

K_1208

Veranstaltungen

Haydn, Mozart, Bach in der St.-Anna-Kapelle

Am 4. September, feiern wir um 10 Uhr in der St.-Anna-Kapelle in Therwil die Eucharistie einmal anders. Unsere neue Präsidentin der Kirchgemeinde-Kommission Birsigal, Nadine Salvisberg, lebt in Therwil und ist Viola- (Bratsche)-Spielerin. Sie spielt in mehreren Orchestern und in kleinen Ensembles. Am 4. September wird sie zusammen mit Hans Lustenberger (Violine) und Hanspeter Keller (Cello) im Duett und Trio den Gottesdienst mit Musikstücken von Haydn, Mozart und Bach umrahmen. Wir freuen uns auf diese Kammermusik in der Geborgenheit der St.-Anna-Kapelle. Alle Kirchgemeindeglieder aus Allschwil sind herzlich eingeladen, mit uns nach Therwil zu fahren. *Pfarrerin Liza Zellmeyer, christkatholisches Kirchgemeinde*

Schlichte Vorträge über Jesus Christus

Mit schlichten Vorträgen über Jesus Christus möchten wir allen die ewigen Werte im Evangelium nahebringen. Die öffentlichen Vorträge im Hotel Schlüssel am Mühlebachweg 1 finden an jedem Freitag im September jeweils von 20 bis 21 Uhr statt.

Reinhard Wickli und Jörg Künzi

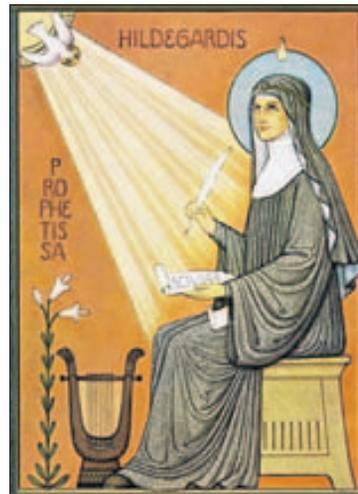
Mittwochtreff

Naturheilkunde unter göttlicher Führung

Das Mittwochtreff vom 7. September dreht sich um Hildegard von Bingen.

Am 7. September findet das Mittwochtreff zum Thema «Gesundheit mit Kräutern» ab 14.30 Uhr im Calvinhaus statt. Noemi-Laura Conus, approbierte Naturärztin mit Praxistätigkeit in Solothurn und Bern referiert dabei über Hildegard von Bingen. Sie war Äbtissin, Ordensschwester der Benediktinerinnen, und lebte streng nach der Heilwirkung der Kräuter und Pflanzen. Sie widmete sich zeit ihres Lebens ganz besonders «Gottes grosser Naturapotheke».

Hildegard betrachtete den Menschen als Ganzes und nicht nur als die Summe seiner Organe und dessen Beschwerden, und verknüpfte die Gesundheit der Seele mit der des Körpers und umgekehrt. Die Äbtissin war überstrahlt von göttlicher Eingebung und wurde als Seherin und Heilerin gleichermassen bekannt. In ihrem Vortrag wird Conus über von Bingens faszinierendes Leben im Mittelalter erzählen. Dazu wird sie immer wieder Pflanz-



Von Bingen stand angeblich unter göttlicher Führung. Foto zVg

zen und Heilmittel nennen, denen diese aussergewöhnliche Frau besondere Wichtigkeit beimass. Fragen und Anmerkungen sind dabei willkommen!

Das Mittwochtreff-Team freut sich, alle Interessierten zu diesem Vortrag einzuladen. Wie immer wird im Anschluss ein feines Zvieri serviert.

Margrit Rossi für das Mittwochtreff

Waldkindergarten

Ein Fest zum Zehn-Jahr-Jubiläum

Am Samstag, 3. September, von 10 bis 17 Uhr findet das Jubiläumsfest des Waldkindergartens Spitzwald statt. Im Rahmen des Basler Kinder-Kultur-Festivals im Kanonenfeldpark treffen sich Ehemalige, Aktuelle, Sympathisanten und hoffentlich auch viele Passanten zum gemütlichen Zusammensein. Rund um das Rondell im Park entsteht eine Piazza mit dem «Dom», einer gedeckten Kuppel für kleinere Konzerte und anderes. Natürlich ist auch für Verpflegung gesorgt, und die Kinder können sich auf viele Aktivitäten freuen. Der Waldkindergarten hat einen Info-stand, brätelt Schlangensbrot an der Feuerschale, führt ein Tischtheater auf und betreibt eine Amulett-Werkstatt. *Martin Briner, Waldkindergarten Spitzwald*



Der Waldkindergarten Spitzwald feiert sein Jubiläum. Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 3. Sept.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 4. Sept.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 5. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 4. Sept.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mi, 7. Sept.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 8. Sept.: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 4. August: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 6. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 4. Sept. – Veronesonntag: 10 h: Christuskirche, mit Abendmahl, Pfr. Marc Burger.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Mitwirkung Kantorei, Pfr. Marc Burger.

Sa, 10. Sept.: 17 h: Kirchli, Krabbelfeier, anschliessend Apéro.

So, 11. Sept.: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Klein und Gross, Pfr. Marc Burger.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst

für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

Ideen-Kaffee: Dienstag, 6., und 20. September, Calvinhaus.

Glauben-12-Fortsetzungsabend: Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr, Calvinhaus, «Vom Gesang der geflügelten Giftschlangen zur heiligen Caecilia».

Mittwochtreff: Mittwoch, 7. September, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Fit durch den Winter – Vortrag der Naturheilerin Noemi-Laura Conus.

Kinderkleiderbörse: Calvinhaus, Dienstag, 13. September, 14.30 Uhr, Annahme von Winterkleidern/Wintersportartikeln.

Mittwoch, 14. September, 14.30 Uhr, Verkauf/Auszahlung.

Familienerlebnis: Mittwoch, 14. September, 14 Uhr, Schulzentrum Neuallschwil, roter Platz, Völkerball-Turnier für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklassen.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil Tel. 061 481 30 11 E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 3. Sept.: 10 h: Pastetlistube am Allschwiler Markt (bis 16 h).

So, 4. Sept.: 10 h: Eucharistiefeier mit Kammermusik in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

Di, 6. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 8. Sept.: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchengemeindesaal (bis 13.30 h).

So, 11. Sept.: 9.30 h: Familiengottesdienst mit Taufe.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 3. Sept.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

Sa, 3. Sept.: 9 h: Marktstand der CGA auf dem Allschwiler Markt (bis 17 h).

So, 4. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung, Thema: «Jesus, das Brot des Lebens» (Joh. 6, 47–51).

Di, 6. Sept.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 2. Sept.: 16h: KCK (Kids Club im Kino).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com 19h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 4. Sept.: 10h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).

Do, 8. Sept.: 8.50h: Inspire – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 Jahren). Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 9. Sept.: 16h: KCK (Kids Club im Kino).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch

Richtig lernen: Diese Techniken helfen weiter

Eine Prüfung steht an und alle Schüler, Studenten und Auszubildenden tun das Gleiche: Sie lernen und lernen, am Tag und in der Nacht, bis der Kopf raucht. Aber haben sie auch richtig gelernt? Welche Lern-techniken können bei der Prüfungsvorbereitung helfen?

Das sture Auswendiglernen von Lernstoff ist vor allem dann sinnvoll, wenn es um Paragraphen, Jahreszahlen oder Vokabeln geht. Es ist jedoch klar, dass Auswendiglernen allein nicht reicht, denn das

Gehirn ist auf Effizienz angelegt. Wer nur liest und auswendig lernt, nutzt dessen gesamtes Potenzial nicht aus.

Mit Verstand lernen geht eben anders. Zum Beispiel mit «Visualisierung»: Die Informationen, die man sich merken möchte, muss man sich bildhaft vorstellen. Ein anderer Trick ist, sich eine kleine Fantasiegeschichte auszudenken, gerne auch ungewöhnlich oder witzig, um Dinge, Begriffe oder Fakten miteinander zu verknüpfen. Das ist natürlich aufwendig, aber so bringt man seine Neuro-

nen in Bewegung. Verknüpfungen werden auch beim «Mindmapping» aktiv – ein Klassiker unter den effektiven Lern-techniken. «Mindmaps» sind ideal, wenn sich der Lernstoff gruppieren lässt: Zu einem Oberbegriff, der das Zentrum bildet, zweigen dazugehörige Begriffe oder Zusammenhänge ab. Das Ganze wird farbig markiert und auch mit Bildern und Symbolen versehen. So werden Texte und Themen übersichtlich zusammengefasst.

Verknüpfungen und Visualisierungen sind wichtig, denn aus-

wendig Gelerntes bleibt nicht einfach im Hirn haften, sondern verschwindet bald wieder. Tief verankert wird neues Wissen nämlich nur dann, wenn es anknüpfbar an bereits vorhandenes Wissen ist. Gleichzeitig müssen die emotionalen Zentren aktiviert werden. Das bedeutet, dass der Lernstoff spannend, ja sogar fesselnd sein sollte – oder zumindest so rübergebracht werden müsste. Die Einstellung der Lehrpersonen nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein.

Natur berührt – auch dich?

Seit über 10 Jahren gibt es ihn schon: den privaten, vom Kanton anerkannten Waldkindergarten «Spitzwald» für vier- bis sechsjährige Kinder. Er bietet optimale Voraussetzungen für ganzheitliche Bildung, denn der Naturraum steckt voller Möglichkeiten zum Entdecken, Erforschen und Experimentieren. Ihr Kind kann bei uns die obligatorische Kindergartenzeit vollumfänglich verbringen. Seit letztem Jahr haben wir zudem auch



eine Waldspielgruppe für Kinder ab drei Jahren im Angebot. Anmeldung und Informationen gibt es unter der Nummer 079 270 37 42 und unter www.waldkinderbasel.ch



Lernen von und in der Natur – Waldkinder in Allschwil.

SCHULE – KURSE – BILDUNG

Kurs Fototransfer

In diesem Kurs vereinen wir Fototransfer und Acrylmalerei. Lassen Sie sich auf unserer Webseite inspirieren. Schritt für Schritt werden Sie an diese vielfältigen Bildgestaltungsmöglichkeiten herangeführt. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.**

Kursinfos: Dauer: 3 Stunden
Daten: jeweils Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Samstag ganzer Tag geöffnet
Ort: Alte Ziegelei, Binningerstrasse 110, 4123 Allschwil
Leitung: Pia Tonin und Manuela Gomes (Gestalterinnen)
Preis: Fr. 90.– pro Kurs à 3 Stunden inkl. Material
Direktkontakt: info@q13.ch
Telefon 061 561 77 13




ursula imhof
LEBEN IM EINKLANG



Feng Shui Erlebnis-Vortrag

mit Ursula Imhof, dipl. Feng Shui Beraterin FSS

Möchten Sie wissen, wie Sie durch die Gestaltung Ihrer Umgebung Ihre Lebenssituation im Wohn- und Geschäftsbereich positiv beeinflussen können?

Spannend, einfach und praxisnah erläutert Ursula Imhof, Therapeutin und Feng Shui Beraterin, die Zusammenhänge zwischen den äusseren Räumen, der Umgebung und den inneren Räumen, dem Körper.

Datum Mo 26. Sept. 2016 Feng Shui im Kinderzimmer

Mi 26. Okt. 2016 Feng Shui und Gesundheit

Zeit 19 bis ca. 21.30 Uhr

Ort Praxis, Oberemattstr. 44a, Pratteln

Eintritt CHF 25.–

Anmeldung Tel. 061 821 90 88, info@im-einklang-leben.ch oder www.im-einklang-leben.ch

Ursula Imhof freut sich, Sie auf Ihrem ganzheitlichen Weg zu Gesundheit und Lebensfreude begleiten zu dürfen.

Oft braucht es nur ganz wenig, und schon kann Ihr Leben eine positive Wende nehmen.

Lesen Sie im Interview mit der dipl. Feng Shui Beraterin Ursula Imhof, warum eine kompetente Feng Shui Beratung eine Wende in Ihrem Leben einleiten kann.

Viele Leute glauben nicht, dass sich ihr Leben mit Feng Shui positiv verändern kann.

U.I. Die Meinung, Feng Shui sei dazu da, eine Wohnung harmonisch einzurichten, ist leider immer noch weit verbreitet. Das ist zwar richtig, aber nicht das wirkliche Ziel. Weil mein Umfeld nichts anderes ist, «als der Spiegel» meines Bewusstseins, erkenne ich aus der Umgebung die Blockaden, die

es zu lösen gilt und in welchen Bereichen meines Lebens noch ungenutztes Potenzial brachliegt.

Wem würden Sie eine Feng Shui Beratung empfehlen?

U.I. Allen, die das Gefühl haben, in einem Bereich ihres Lebens läuft es nicht mehr so rund, allen, die ihr Wohn- und Arbeitsumfeld optimieren und stärken möchten, sich mehr Vitalität und Lebensfreude wünschen, ihre beruflichen Perspektiven in Bezug auf Karriere und Erfolg steigern möchten, ihrer Beziehung wieder mehr «Pepp» geben möchten oder ihr Leben wieder in Fluss bringen wollen.

www.im-einklang-leben.ch

Atempraxis und HEB Coaching Stress abbauen – Kompetenzen fördern – Gesundheit stärken

Seit 20 Jahren begleiten wir Menschen in der Praxis Wellnetz.

Dabei geht es um Atem- und Gesundheitsförderung mit Entspannungsverfahren und individuellen Verhaltenslösungen bei Problemen in der Schule, betrieblichen Schwierigkeiten oder familiären Beziehungsthemen etc.

Neu! Seit 2016 sind wir auch das Kurszentrum BS der HEB Coaching Fachschule Schweiz.

HEB Coaching – faszinierend lebensnah und hilfreich für nachhaltige individuelle Lösungen

Wir haben diese Methode der lösungsorientierten Gesprächstechnik entwickelt und lehren sie mit einem Kursleiterstab seit 2006 an diversen Kursstandorten. Als Hintergrund nutzen wir das HEB Modell, eine Struktur von menschlichen Verhaltensmöglichkeiten.

HEB Coaching ist eine innovative Methode mit psychologischer ganzheitlicher Beratung. HEB steht für die drei Bereiche: Handeln, Erkennen und Beziehung.

Mehr Infos unter:
www.heb-fachschule.ch

Stress - Work Life
Gesundheit
Beziehung



Atem + HEB Coaching + Kurszentrum

Praxis Wellnetz: Lösungen für Einzelpersonen, Paare, Familien
Félicie de Roche & Andreas Besteck - HEB Coaching Fachschule Schweiz
Steinbühlallee 206, Allschwil Tel. 061 332 00 02 www.wellnetz.ch

Betreuungsangebote:

Wir betreuen Kinder ab vollendetem 2. Lebensmonat bis 12 Jahre. Es besteht die Möglichkeit das Kind am Mittagstisch anzumelden. Wir sind offen für eine Vielfalt von Kindern aus verschiedenen Lebenswelten und Familien mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen.

Kinderkrippe Schlumpfhüüsli



Team:

Das Team besteht aus diplomierten Kleinkindererzieherinnen mit mehrjähriger Erfahrung. (Ausbilderin und Expertin für LAP)

**Baselmattweg 198
4123 Allschwil
Tel. 061 481 02 57**

www.kinderkrippeschlumpfhuesli.ch



Foto: Alexandra H., pixelio.de

Sprachaufenthalte: Früh buchen lohnt sich



Wer seinen Sprachaufenthalt jetzt bucht, profitiert bei **Boa Lingua** noch bis Ende Oktober vom attraktiven Frühbucher-Special.

Während eines Sprachaufenthalts lernt man Land und Leute besonders intensiv kennen. In der Sprachschule findet man sehr schnell Freunde aus der ganzen Welt, mit denen man Sport treiben, ausgehen oder Ausflüge machen kann. Mit einem Sprachaufenthalt bringt man zudem seine Sprachkenntnisse auf Vordermann und verschafft sich mit einem Sprachdiplom einen enormen Pluspunkt für die Karriere.

Frühbucher profitieren

Wer seinen Sprachaufenthalt bis 31. Oktober 2016 bucht, profitiert bei Boa Lingua vom attraktiven Frühbucher-Special. Bis dahin werden Sprachaufenthalte für 2017 zu den günstigeren Preisen von 2016 bestätigt!

Jetzt kostenlos und unverbindlich beraten lassen:

Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit
www.boalingua.ch/fruehbucher

**Filiale Basel
Falknerstrasse 26
061 264 19 19
basel@boalingua.ch**

Boa Lingua

SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

sprachaufenthalte weltweit



BOA LINGUA CHUR, TEL. 081 252 66 88
WWW.BOALINGUA.CH/FRUEHBUCHER

**FRÜHBUCHER
SPECIAL BIS
31.10.2016**

SPRACHAUFENTHALT
2017 ZU PREISEN
VON 2016



«Das Wichtigste ist, dass wir die Pensionierung rechtzeitig planen»

Das Leben bietet unerschöpfliche Möglichkeiten. Sich früher pensionieren zu lassen, ist denn auch der Traum vieler Menschen. Martin Stalder sagt, was es braucht, um den Wunsch zu realisieren.

Herr Stalder, Sie beraten Menschen im besten Lebensabschnitt in Bezug auf die Pensionsplanung. Welches sind die häufigsten Fragen rund um die Pensionierung?

Martin Stalder: Fragen zur Höhe der Vorsorgeleistungen, insbesondere ob die Pensionskasse in Renten- oder Kapitalform bezogen werden soll, oder Massnahmen zur Senkung der Steuerlast sind sicherlich Bestandteil jedes Beratungsgesprächs. Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass letztlich nicht nur die Beantwortung von einzelnen Fragen im Vordergrund steht, sondern dass unsere Kundinnen und Kunden es schätzen, einen Gesamtüberblick über ihre Finanzen vor und nach der Pensionierung zu erhalten. Dies erhöht die Sicherheit, aus allen Optionen die für sie richtigen Entscheide getroffen zu haben.

Wie oft hören Sie dabei vom Wunsch, das Arbeitsleben vor dem Beginn des offiziellen Rentenalters zu beenden?

Oft. Die Mehrheit der Menschen ist im Zeitpunkt der Pensionierung körperlich und geistig in bester Verfassung und es gibt so viel zu entdecken. Allerdings fassen auch immer mehr Menschen die

5 entscheidende Fragen zum neuen Lebensabschnitt

- In welchem Alter möchte und kann ich mich aus dem Erwerbsleben zurückziehen?
- Mit welchem Einkommen kann ich nach der Pensionierung rechnen?
- Reichen meine finanziellen Mittel aus, um meinen Lebensstandard zu finanzieren?
- Ist eine Kapitalauszahlung aus der Pensionskasse sinnvoll, soll ich besser die Rente beziehen oder ist für mich eine Kombination von Rente UND Kapital die richtige Lösung?
- Soll ich meine Hypothek amortisieren?

Möglichkeit ins Auge, über das ordentliche Rentenalter hinaus weiterzuarbeiten. Oder wenn ein Arbeitgeber eine sogenannte Teil-Pensionierung ermöglicht, schätzen die Kunden diese Flexibilität, sich schrittweise aus dem Erwerbsleben zurückzuziehen. All diese Optionen bringen spezifische Fragestellungen mit sich, welche es frühzeitig zu beurteilen gilt.

Wie früh soll das sein?

Mindestens sieben und noch besser zehn Jahre, bevor es soweit ist. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich vieles aufgleisen und wer den Weg zum Ziel kennt, geht den Rest des Arbeitslebens entspannt an.

Sind Pensionsplanung und Frühpensionierung denn derart komplexe Themen?

Oh ja, oft staunen unsere Gegenüber, wie viele Gedanken man sich machen soll. Welche Bedürfnisse stehen zuoberst und was werden sie mich kosten? Wie will ich wohnen? Wie lösen wir die steuerlichen Fragen? Was hat das Ganze mit den Kindern zu tun? Zudem gibt es gewisse

Fixpunkte wie die Tatsache, dass wir einen allfälligen Kapitalbezug aus der Pensionskasse fristgerecht im Voraus anmelden müssen. Auch Hypotheken wollen geplant sein und es gilt, rechtzeitig das Sparpotenzial zu nutzen.

Und am Schluss steht die beratene Person mit einem schweren Ordner voller Unterlagen da?

Nicht bei uns. Unser Pensionsplan umfasst ca. 15 Seiten und ist einfach und verständlich. Die meisten Menschen interessieren vor allem zwei Fragen: Was muss ich tun und was kommt dabei heraus? Ob ihr Jahreseinkommen 80 000 oder 300 000 Franken beträgt, das beste Gefühl ist in beiden Fällen das Gleiche: Das Szenario für die Zukunft zu kennen und Gewissheit zu haben, dass der Plan funktionieren wird.

Was geschieht, wenn sich das Leben nicht an die Planung hält?

Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Die optimale Planung bewahrt Spielraum und idealerweise besprechen wir vom Zeitpunkt der

ersten Planung an das Thema regelmässig.

Wir helfen Ihnen gerne dabei, wichtige Weichen in Ihrer Pensionsplanung schon heute zu stellen.



Martin Stalder
Senior Pensionsberater

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Baslerstrasse 70
4123 Allschwil
Direktwahl 061 487 80 84
martin.stalder@raiffeisen.ch

Knappe Spiele, gleicher Sieger



AWB. Christian Schäfer, die Nummer 1 der Schweiz, konnte am 8. Allschwiler Racketlon-Turnier seinen Titel in der Kategorie A verteidigen. Dennoch sprach Turnierleiter Pascal Hügli vom Organisator RC Fricktal von einem «tollen Anlass mit spannenden und knappen Spielen». Auch abseits der Spielfelder herrschte im Sportcenter Vitis am vorletzten Samstag überall gute Laune. Obwohl die Teilnehmerzahl leicht unter den Erwartungen blieb, sieht Hügli das Positive: «Viele Erstteilnehmer haben mitgeteilt, auch beim nächsten Racketlon wieder dabei zu sein!»

Fotos Pascal Hügli

Fussball 2. Liga inter

Fehler des Gegners genutzt

Der FC Allschwil bezwingt den FC Langenthal zu Hause mit 3:1 (3:0).

AWB. Nach der unnötigen Niederlage bei Aufsteiger Timau hatte der FC Allschwil am letzten Samstag mit dem FC Langenthal ein grosses Kaliber vor der Brust. Die Oberaargauer wurden im Vorfeld als heissester Anwärter auf den Gruppensieg gehandelt und hatten ihre Favoritenrolle mit zwei Siegen in den ersten beiden Runden untermauert.

Trotz diverser Absenzen konnte Allschwils Trainer Sohail Bamassy diesem Gegner – dem grossen Kader sei Dank – eine mehr als kompetitive Mannschaft entgegenstellen. Die Blauroten erwiesen sich bei 36 Grad als äusserst unangenehmer Widersacher und überstanden die Startphase schadlos. In der Folge nutzten die Allschwiler die Fehler der Langenthaler konsequent

aus: Oumar Gaye (29.), Julien Tschira (31.) und Roberto Farinha Silva (43.) machten aus vier Chancen drei Tore. Die vierte vergab Gaye, als er nach 41 Minuten nur den Pfosten traf.

Nach dem Seitenwechsel nahm der Druck des Favoriten spürbar zu, doch der FCA verteidigte clever und konnte sich auf einen starken Marco Schmid zwischen den Pfosten verlassen. Lediglich Eren Kisa in der 72. Minute vermochte den Allschwiler Schlussmann zu bezwingen.

In der Schlussphase kamen beide Teams noch zu Tormöglichkeiten, die aber allesamt ungenutzt blieben. So durften sich die Schwellheimer am Ende über einen unter dem Strich verdienten 3:1-Sieg freuen.

Das nächste Mal auf Punktejagd geht der FC Allschwil am Sonntag, 4. September, um 15.30 Uhr beim FC Moutier (Novimob Stadium), ehe am Donners-

tag, 8. September der SC Dornach um 20.15 Uhr im Brüel gastiert. Sollten die Blauroten in diesen Partien zu weiteren positiven Resultaten kommen, dürfte man mit Fug und Recht von einem guten Saisonstart sprechen.

Telegramm

FC Allschwil – FC Langenthal 3:1 (3:0)

Im Brüel. – 120 Zuschauer. – Tore: 29. Gaye 1:0. 31. Tschira 2:0. 43. Farinha Silva 3:0. 72. Kisa 3:1.

Allschwil: Schmid; Mulaj, Cosic, Lack, Stucki; Brunner (59. Lomma), Fedele, Farinha Silva, Manetsch; Gaye (83. Aluisi), Tschira (68. Krizoua).

Bemerkungen: Allschwil ohne Grillon, Guarda, Ribbisi (verletzt), Castaldo, Hirschi, Koç, Rickenbacher (alle abwesend) und Widmer (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 74. Lomma (Unsportlichkeit), 81. Kurmann (Hands). – 41. Pfosten-schuss Gaye.

Schiessen

Bronze für Allschwiler Jungschützen

Am kantonalen Jungschützen-Gruppenmeisterschaftsfinal in Laufen vom letzten Samstag, bei sommerlich heissen Temperaturen von 30 Grad, sicherten sich die Jungschützen der Militärschützen Allschwil Vincent Vogt, Colin Goepfert, Philippe Bläsi und Robin Schneider die Bronzemedaille. Bis auf zwei Punkte kamen die Nachwuchsschützen an das Silbermedaillen-Team von Bennwil heran.

Zwei Runden galt es zu absolvieren. Mit einem hervorragenden Punktedurchschnitt von 86,5 Punkten gelang ihnen eine Bravourleistung. Eine mögliche Qualifikation für die Schweizer Finalrunde liegt sogar im Bereich des Möglichen. Kantonalmeister 2016 wurden die Teilnehmer der SG Ziefen.

Die Militärschützen Allschwil gratulieren den Jungschützen zu ihrem Erfolg.

Walter Küng,
Schützenmeister MS Allschwil

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 2. September

20.30 Uhr Senioren 40+ –
FC Therwil
Im Brüel

Samstag, 3. September

09.30 Uhr Junioren Ec –
FC Oberwil
Im Brüel

13.00 Uhr Junioren C2 –
FC Nordstern
Im Brüel

19.00 Uhr Coca-Cola Junior
League A –
FC Wohlen
Im Brüel

Sonntag, 4. September

11.00 Uhr FC Allschwil 2 –
FC Schwarz-Weiss
Im Brüel

11.00 Uhr Junioren D-Promotion –
FC Aesch
Im Brüel

14.00 Uhr FC Allschwil 3 –
FC Amicitia Riehen
Im Brüel

16.30 Uhr Junioren A2 –
FC Breitenbach
Im Brüel

Donnerstag, 8. September

20.15 Uhr FC Allschwil 1 –
SC Dornach
Im Brüel

Stefanie Heinzmann
 & Fusion Square Garden
 Freitag, 16. September 2016

Nicole Bernegger & Nubya
 Samstag, 17. September 2016

kmu PRATTELN
16
 Die moderne
 Gewerbeausstellung
 16. bis 18.09.2016

Live-Konzerte
 in Pratteln
 Infos/Tickets
www.kmu16.ch

K_1260

Erfahrener
**Landschafts-
 gärtner**
 übernimmt sämtliche
 Gartenarbeiten
 inkl. Abfuhr
 076 572 40 49

Farb-
 inserate
 haben
 eine
 grosse
 Wirkung

Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!

Beatrice & Christian Cuérel

Asien vom Spezialisten
 Unendlich viele Reiseideen – wir halten
 den Katalog für Sie bereit.

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
 Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

039802

**Rentenabbau stoppen –
 AHV stärken**

AHV plus

JA zu einer Rentenerhöhung um 10%
JA zu einer gesicherten Finanzierung
 dank nur zusätzlich 0,4 Lohnprozenten

Vereinigung der Alten, Invaliden, Witwen und Waisen
AVIVO Sektion Basel Postfach 49, 4005 Basel
 Wir danken für Ihre Spende: Postkonto 40-25701-1

041735

Allschwiler Wochenblatt

Zeitungsleser
 lesen
 auch die
 Inserate

Bares für Rares
 Suche versilbertes Besteck, Pelze,
 Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
 Münzen, Porzellan, Teppiche,
 Streichinstrumente, Armbanduhren
 (Handaufzug oder Automatik).
 Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

K_1247

K_1259

Einladung zur Musterhaus-Besichtigung

idealbau
 DIE ARCHITECTEN

**5½-Zimmer-Einfamilienhaus
 M 55 Spez. Premium**
 Schmidholzstrasse in Münchenstein

Samstag,
 10. September 2016
 11 bis 16 Uhr
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

55 JAHRE Idealbau AG Architekturbüro und Totalunternehmung Bützberg Zweigstelle in Liestal idealbau.ch

isskanal.ch

Rohr defekt?
 0800 678 800
 24h Service

Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
 Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

039760

**PODOLOGIE NIEDERFELD
 MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE**
 B. SCHULZE ZUR WIESCHE
 BASELSTRASSE 14 IN SCHÖNENBUCH
 TEL. 076 373 98 15

Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Vis-à-vis Bushaltestelle Niederfeld / Besucherparkplatz vorhanden
www.podologieniederfeld.ch

041736

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35/2016

Der Verkauf des Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde ist eine Win-win-Situation

In der Volksabstimmung vom 25. September 2016 entscheiden die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ob die Einwohnergemeinde das Sturzenegger-Areal an die Bürgergemeinde Allschwil zu einem marktüblichen Preis verkaufen darf. Der Verkauf der 5600 m² grossen Parzelle A-5650 ist Teil der Immobilienstrategie der Gemeinde und des Finanzierungsplans der neuen Schule Gartenhof. Die Bürgergemeinde will auf dem Areal an der Spitzwaldstrasse resp. am Steinbühlweg ein Bauprojekt für «Wohnen im Alter» realisieren.

ck. «Der Verkauf des Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde ist eine echte Win-win-Situation», sagt Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser. «Die Einwohnergemeinde benötigt den Verkaufserlös zur Finanzierung der Schule Gartenhof und die Bürgergemeinde kann ein ideales Grundstück erwerben, um ihren Wunsch nach einem Bauprojekt für die älteren Bewohner von Allschwil zu realisieren. Zusätzlich kämen wir unserem Ziel nach ge-

nügend Wohnraum für «Wohnen im Alter» ein grosses Stück näher», schätzt die Gemeindepräsidentin. Auch seitens der Bürgergemeinde ist man vom Nutzen des Geschäfts überzeugt, entspricht das Sturzenegger-Areal «... in Bezug auf Grösse, Lage und Verkehrsanbindung voll und ganz den Projektvorstellungen...», wie sie in ihrer Absichtserklärung («Letter of Intent») gegenüber der Einwohnergemeinde festhält.

Vor zwei Jahren hat die Gemeinde auf dem Sturzenegger-Areal den Doppeltageskindergarten Spitzwald eröffnet. Das Angebot der Schulergänzenden Tagesstrukturen nimmt auf dem Areal rund ein Drittel der Gesamtfläche ein – die restlichen ca. 56a werden von der Einwohnergemeinde für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben nicht mehr benötigt. Andererseits hat Allschwil aufgrund der demografischen Entwicklung in Zukunft einen hohen Bedarf an Alterswohnungen. Da sind die Überlegungen der Bürgergemeinde, ihr Angebot im Bereich «Wohnen im Alter» umzusetzen, überaus willkommen.

Auch finanziell ist die Einwohnergemeinde auf den Erlös aus dem

Verkauf des Areals unmittelbar neben dem Einkaufszentrum «Paradies» angewiesen. Das nach den Sommerferien mit grosser Euphorie in Betrieb genommene Primarschulhaus Gartenhof mit einer Dreifachturnhalle und einem Saal ist für die Gemeinde in finanzieller Hinsicht eine erhebliche Herausforderung. Das war dem Einwohnerrat und Gemeinderat schon 2013 bewusst, als sie den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das dringend benötigte neue Schulhaus in der Urnenabstimmung zur Annahme empfahlen. In den Erläuterungen zur damaligen Volksabstimmung wurde aufgezeigt, wie die neue Schulanlage finanziert werden soll: Rund ein Drittel aus der Vorfinanzierung, ein Drittel aus der Aufnahme von neuem Fremdkapital sowie ein Drittel aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen – darunter fällt auch das Sturzenegger-Areal. Weiter ist den Erläuterungen des Gemeinderates zu entnehmen: «Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, die Veräusserung der Areale Sturzenegger, Gartenstrasse und Bettenacker voranzutreiben und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorzu-

legen.» Im Falle des Sturzenegger-Areals übernahm der Einwohnerrat die Haltung des Gemeinderates und stimmte dem Verkauf an die Bürgergemeinde zu. Nun sollen auch die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Vorlage Stellung nehmen können.

Der Verkauf des Sturzenegger-Areals erfolgt zu einem marktüblichen Preis. Der Schätzung einer unabhängigen Immobilienfirma nach dürfte der Verkauf der Einwohnergemeinde zwischen CHF 8,5 Mio. bis CHF 10,3 Mio. einbringen. Der endgültige Verkaufspreis wird Gegenstand von Verhandlungen sein, die nach einem allfälligen «Ja» an der Urne aufgenommen werden. Kommt der Verkauf der Parzelle A-5650 nicht zustande, müssten diese Mittel als Kredite aufgenommen und verzinst werden. Dies würde zu einer steigenden Zinslast und zur Zunahme der Verschuldung der Gemeinde führen. Weder der Einwohnerrat noch der Gemeinderat können dieser Vorstellung etwas Positives abgewinnen. Beide empfehlen daher, dem Verkauf des Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde zuzustimmen.

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Reviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die

eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut

und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

- 19. September 2016
- 17. Oktober 2016
- 21. November 2016
- 12. Dezember 2016

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Einweihungsfest Schule Gartenhof

Samstag, 10.09.2016 10-17 Uhr



**Es erwartet Sie
ein spannendes
und interessantes
Programm - seien
Sie unser Gast!**



Feuerungskontrolle 2016/2017

In der kommenden Messperiode sind die messpflichtigen Öl- und Gasfeuerungsanlagen in den Sektoren 3 und 4 zu kontrollieren. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: A) die Messung durch den Feuerungskontrollleur der Gemeinde oder B) die Messung durch eine private Servicefirma.

Kontrollpflichtige Anlagen

ad. Die periodische Feuerungskontrolle ist für alle öl- oder gasbetriebenen Feuerungsanlagen obligatorisch und wird in der Regel alle zwei Jahre nach den Vorgaben der eidgenössischen Luftreinhalte-Verordnung durchgeführt. Von dieser Regel ausgenommen sind alle atmosphärischen Gasheizungen, für welche im Moment keine periodische Kontrollpflicht besteht.

In der Messperiode 2016/2017 sind die messpflichtigen Feuerungsanlagen der Sektoren 3 und 4 zu kontrollieren. Die Einteilung der

Liegenschaften in den Kontrollturnus ist im Sektorenplan im Allschwiler Infokalender oder im Internet unter www.allschwil.ch → Leben → Abfall zu finden.

Zwei Kontrollmöglichkeiten stehen zur Auswahl

Anlagenbesitzerinnen und -besitzer können frei wählen, durch wen die Feuerungskontrolle erfolgt:

A) Messung durch den Feuerungskontrollleur der Gemeinde: Wer wie bereits in der Messperiode 2014/2015 die Messung durch die Gemeinde durchführen lassen will, braucht weiter nichts zu unternehmen. Der Kontrolltermin wird frühzeitig durch den Feuerungskontrollleur avisiert.

B) Messung durch berechtigtes Fachpersonal einer Servicefirma: Wer die Kontrollmessung durch die gleiche Servicefirma wie in der Messperiode 2014/2015 durchführen lassen will, braucht dies nicht erneut der Hauptabteilung Tief-

bau/Umwelt zu melden. Wichtig ist lediglich, die Servicefirma mit der Durchführung der Feuerungskontroll-Messung zu beauftragen.

Meldepflicht bei Wechsel des Messpersonals

Wer in der kommenden Messperiode 2016/2017 die Feuerungskontrolle durch eine andere lizenzierte Fachperson durchführen lassen will (Servicefirma oder amtlicher Feuerungskontrollleur), hat diese Änderung bis spätestens **30. September 2016** der Gemeindeverwaltung, Tiefbau/Umwelt, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu melden. Dabei sind Standort der Feuerungsanlage und Adresse der Servicefirma anzugeben (Meldeformular im Internet, siehe unten). Auch die Servicefirma ist rechtzeitig darauf hinzuweisen, dass sie die Feuerungskontrolle im Rahmen der Servicearbeiten nach den Richtlinien der Luftreinhalte-Verordnung durchführen soll.

Eingabefrist der Messresultate

Das Resultat der Feuerungskontrolle ist bis spätestens **31. Januar 2017** ebenfalls der Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt einzureichen. Wenn keine fristgerechte Meldung an die Gemeinde erfolgt, wird die Messung vom amtlichen Feuerungskontrollleur der Gemeinde durchgeführt.

Zur Deckung ihres administrativen Aufwandes erhebt die Gemeinde von den Servicefirmen CHF 45.– pro gemessene Anlage. Die Gemeinde ist befugt, die Messungen der Servicefirmen mittels Stichproben zu überprüfen.

Informationen sind auch im Internet unter www.allschwil.ch → Verwaltung → Was, Wie, Wo? → Feuerungskontrolle oder unter der Telefonnummer 061 486 25 56 erhältlich.

Gemeindeverwaltung
Tiefbau – Umwelt

Zwei Kursabende zum Thema Erziehung

Liebe Mütter, Väter, Eltern und Grosseltern! Die MVL organisiert im FAZ Binningen zwei spannende Kursabende zum Thema Erziehung.

- Dienstag, 20. September, von 19.30 bis 21.30 Uhr: «Kinder ermutigen». Wie können wir den Kindern möglichst viel Selbstvertrauen auf den Weg geben?
- Dienstag, 8. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr: «Kinder brauchen Liebe und Konsequenzen». Geht denn beides? Konse-



quent lieben oder liebevoll konsequent sein?

Unsere Referentin: Gaby Burgunder, Erwachsenenbildnerin SVEB1, ZAK-NDS Spezialisierte pädagogische Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern. Ihre langjährige

Erfahrung bringt sie mit Humor, Schwung und Farbe in die Praxis des Erziehungsalltages ein.

Kosten: Abende einzeln eine Person 20 Franken, für Paare 30 Franken. Beide Abende eine Person 35 Franken, für Paare 55 Franken.

Auskunft und Anmeldung: Mütter-, Väterberatung Leimental, Margrit Reinprecht, Bahnhofstrasse 6, 4104 Oberwil, 061 721 88 11, margrit.reinprecht@mvl.ch

Mehr Info unter:
www.mvl.ch → Kurse

Gemeindeverwaltung am 27. September 2016 ganztags geschlossen

Aufgrund eines umfassenden Software-Updates ist die Gemeindeverwaltung Allschwil am Dienstag, 27. September 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Belagssanierung Rosenbergweg

bw. Der Strassenbelag des Rosenbergwegs auf dem Teilstück Wirtsgartenweg bis auf Höhe der Liegenschaft Nr. 34 weist altersbedingte Schäden auf und wird saniert. Die Sanierung erfolgt mit einem dünn-schichtigen Kaltmikrobelag, welcher auf den bestehenden Strassenbelag aufgebracht wird.

Derzeit werden bereits diverse kleinere Vorbereitungsarbeiten durch die Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil ausgeführt. Am **Freitag, 2. September**, wird der bestehende Belag an diversen Stellen vorgefräst, weshalb an diesem Tag das **Parkieren** auf dem genannten

Teilstück Wirtsgartenweg bis auf Höhe der Liegenschaft Nr. 34 **nicht möglich** ist.

Die eigentliche Sanierung findet am **Donnerstag, 8. September**, und **Freitag, 9. September**, statt. Hierfür wird am **Mittwoch, 7. September**, die Strasse vollflächig gereinigt. Ab diesem Zeitpunkt ist das Parkieren im Rosenbergweg auf dem genannten Abschnitt verboten.

Die Strasse kann während des Belagseinbaus halbseitig befahren werden. Die Grundstückszufahrten müssen jeweils während des Einbaus nur für kurze Zeit gesperrt werden.

Bereits kurze Zeit nach der Sanierung kann die Strasse wieder beidseitig befahren werden. Das **Parkieren bleibt** allerdings **ca. zwei Wochen über die Sanierung hinaus verboten**, damit der neue Belag über die gesamte Breite eingefahren werden kann und Schäden am frischen Belag vermieden werden.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muss die Sanierung kurzfristig verschoben werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Henrik Wilke, Tel. 061 486 25 55 bzw. henrik.wilke@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau – Umwelt

Bestattungen

Delachaux-dit-Gay - Nydegger, Rosa Maria

* 30. Januar 1929
† 22. August 2016
von Le Locle NE und La Chaux-de-Fonds NE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Ochsen-gasse 10

Bianchi-Bergamo, Franca Antonia

* 29. April 1934
† 27. August 2016
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil, Binningerstrasse 167

Entscheid im Studienauftrag «Wohnen Wegmatten» Allschwil

Zur Entwicklung des Wegmatten-Areals ist ein weiterer grosser Schritt gemacht worden.

Aufgrund der «Masterplanung Wegmatten» soll der nordöstliche Teil des Wegmatten-Areals mit Wohnnutzung überbaut werden. Dazu hat nun ein Studienauftrag für Architekten und Landschaftsarchitekten die optimale Lösung aufgezeigt.

Ziel des Studienauftrags war es, eine qualitätsvolle verdichtete Bebauung zu erhalten, welche sich städtebaulich-gestalterisch in die Umgebung einfügt und gleichzeitig der Forderung nach einem haushälterischen Umgang mit Bauland nachkommt. Die Realisierung einer qualitativ guten Wohnüberbauung mit differenzierten Wohnformen und guter Nutzungsflexibilität sollte nicht einfach als eine mehr oder minder anonyme Überbauung mehr in Allschwil verstanden werden, sondern Teil eines urbanen Anspruchs genügenden Quartiers werden und sich auch

wirtschaftlich tragbar umsetzen lassen.

Im Rahmen von gesamt etwa 120 Wohnungen waren neben einem durchmischten und individuellen Wohnangebot mindestens 40 Wohnungen für «Betreutes Wohnen im Alter» gefordert. Im Erdgeschoss sollen öffentliche bzw. halböffentliche Nutzungen das Angebot ergänzen. Zudem sollte der Anschluss der Überbauung zum «Wegmattenpark» bewusst gestaltet werden.

Erwägungen der Jury

Vier Architekturbüros waren im Rahmen des Studienauftrags «Wohnen Wegmatten» zur Teilnahme eingeladen worden. Zwischen Februar und Juli 2016 hatte ein Gremium aus Sach- und Fachpreisrichtern sowie Experten die Schritte des Verfahrens begleitet. Dieses Gremium hat in seiner Beurteilung einstimmig den Projektvorschlag des Teams aus LVPH Architectes Sàrl aus Fribourg und den Landschaftsarchitekten Beglinger Bryan

Landschaftsarchitektur GmbH aus Zürich für die Weiterbearbeitung ausgewählt.

Die Qualitäten des Siegerprojektes sind im Schlussbericht des Beurteilungsgremium festgehalten: «Der Projektvorschlag von LVPH/Beglinger Bryan entwickelt aus der Besonderheit der einzigartigen Situation einen Vorschlag, der in allen Beurteilungskriterien überzeugt. Die Qualitäten des Wegmattenparks werden aufgenommen und zugunsten einer hohen Öffentlichkeit weiterentwickelt mit grosszügigen Freiflächen und einer maximalen Durchlässigkeit durch die Setzung höherer Baukörper. Auch nach Fertigstellung der Bebauung wird sich der Wegmattenpark über alle drei Drittel der Gesamtfläche erstrecken, denn die Mitte der im Park stehenden Häuser bleibt öffentlich. Dadurch ist die Wohnanlage auch gut erschlossen und es bieten sich für Fussgänger attraktive Verbindungen in alle Richtungen. Da alle Gebäudekörper auf derselben Typologie ba-

sieren, die genügend Flexibilität zulässt, wird der Projektvorschlag sowohl hinsichtlich der Effizienz als auch der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit positiv beurteilt.»

Weitere Schritte wie QP-Verfahren und Bieterverfahren

Die weiteren Schritte sehen nun ein Quartierplanverfahren im Auftrag der Gemeinde und zur Realisierung des Bauprojekts anschliessend die Übertragung an eine geeigneten Bau-trägerschaft vor.

Ausstellung

Die Ergebnisse des Studienauftrags werden vom Montag, 19.9.2016, bis zum Freitag, 7.10.2016, im Lichthof des Gemeindezentrums öffentlich ausgestellt.

Einladung

Zur Ausstellungseröffnung findet eine öffentliche Vernissage am Mittwoch, 14. September, um 17 Uhr im neuen Foyer Gartenhof, Lettenweg 32, statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2016

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht: für Einzelpersonen CHF 37'500 für Ehepaare CHF 60'000
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet
- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2016

(Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

AHV-Zweigstelle/es

Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

Der grosse Erfolg im letzten Jahr veranlasst die Gemeinde Allschwil auch dieses Jahr wieder dazu, eine Gratis-Sonderabfall-Sammelaktion für private Haushalte durchzuführen. Am Samstag, 3. September 2016, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

jb. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrtrichter oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Von 9.30 bis 12 Uhr können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binnergerstrasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil) durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

- Wann: 3. September 2016
- Zeit: 9.30 Uhr bis 12 Uhr



- Wo: Parkplatz Binnergerstr. 94
- Zufahrt: von der Binnergerstrasse / Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachs (Lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionsfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdüner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakumulatoren und Haushaltbatterien, Leuchtstoffröhren und Sparlampen, Medikamente,

quecksilberhaltige Abfälle, Feuerlöscher, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind möglichst in der Originalverpackung dem fachkundigen Personal zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau/Umwelt

Verlosung

Nirvana einmal anders

AWB. Das Piano di Prima al Primo Piano lädt am Samstag, 10. September, bereits zum letzten Konzert der diesjährigen Saison. Den Abschluss macht der deutsche Christoph Spangenberg am Solo-Piano. Im Programm «Nirvana» nimmt er sich der Stücke der berühmten amerikanischen Grunge-Band um Frontmann Kurt Cobain an. Die Band stand in den frühen Neunzigerjahren mit ihren Alben und Hits wie «Come As You Are» und «Smells Like Teen Spirit» an den Spitzen der Charts.

Spangenberg interpretiert den Alternative Rock neu und drückt sie in den im Gegensatz dazu eher klassisch wirkenden Klavierklängen aus. Spangenberg wurde 1986 in

Berlin geboren und nahm ab dem sechsten Lebensjahr Klavierunterricht. Nach einer Klassik- und Jazz-Klavierausbildung in Berlin und Hamburg ermöglichten ihm gewonnene Stipendien, unter anderem seine Ausbildung in New York City fortzusetzen. Reggae, Dancehall, und Salsa gehören genauso in sein Repertoire wie Pop Elektro oder Musik vom Balkan. Er fühlt sich nicht nur am akustischen Flügel, sondern auch am Keyboard wohl.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der Scheune an der Unteren Kirchgasse 4. Tickets sind unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70 erhältlich. Abendkasse und Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet.



Christoph Spangenberg spielt am Stücke von Nirvana am in der Konzertscheune. Foto ZvG

Zu gewinnen:
2x2 Tickets

Für das Konzert von Christoph Spangenberg am Samstag, 10. September, 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am 6. September ein E-Mail mit dem Vermerk «Christoph Spangenberg» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. Viel Glück!

Ausstellung

Kunst von Walter Gürtler

Da das Heimatmuseum in Allschwil, das grosselterliche Bauernhaus von Walter Gürtler, leider noch immer geschlossen bleibt, sind in dessen Räumlichkeiten zurzeit keine Kunstausstellungen möglich.

Deshalb weicht der Verein Freundeskreis Walter Gürtler auch für die diesjährige Skulpturen-, Skizzen- und Fotoausstellung des Bildhauers und Künstlers Walter Gürtler (1931–2012), mit der Ausstellung «zu zweit» in die Titus Kirche, Im tiefen Boden 75, in Basel aus, wo Gürtler 1964 mit Kunst am Bau die Backsteinreliefs «Kornähre» und «Kreuzkelch» geschaffen hat. Der Verein Freundeskreis Walter Gürtler stellt aus diversen Privatbesitzen Skulpturen aus

Stein, Holz und gebranntem Ton, Skizzen, Bilder und Fotos aus, und zeigt von der Sammlung des Kunstkredits des Kantons Basel-Landschaft das Prunkstück, die 65 Zentimeter hohe Marmorskulptur «Ausgleich».

Zur Ausstellung erscheint ein 40-seitiger Katalog. Die Vernissage findet heute von 18 bis 21 Uhr statt. Die Ausstellung ist morgen Samstag von 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Jeanne Schneeberger-Affolter
Präsidentin Verein Freundeskreis
Walter Gürtler

Mehr Informationen unter:
www.waltergurtler.ch



Die Marmorskulptur «Ausgleich» von Walter Gürtler ist in der Titus Kirche zu sehen. Foto Sammlung Kunstkredit, Archäologie und Museum Baselland, Liestal

Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 2. Holzhacker-Fest**
Musikverein Allschwil.
Musikhaus beim Dorfplatz,
ab 18 Uhr.
- Sa 3. Märt**
Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
Musikalische Unterhaltung
mit dem Akkordeon-
Orchester Basel-Allschwil,
11 und 13.30 Uhr.
- Langgarten Flohmi**
Frauenverein St. Peter und
Paul. Teenie- und Frauen-
kleider. Langgartenweg 28,
13.30 bis 16 Uhr. Findet nur
bei trockenem Wetter statt,
Info am Flohmi-Tag unter
der Nummer 1600 (Rubrik
Vereine).
- Holzhacker-Fest**
Musikverein Allschwil.
Musikhaus beim Dorfplatz,
ab 11 Uhr.
- Familiennachmittag**
JuBla. Mit Hüpfburg und
Kinderprogramm. Dürren-
mattspielplatz, 11 bis 16 Uhr

- Mo 5. Handharmonika-Gruppe
«Sunneshyn»**
Musikalische Potpourri.
Haus C im Speisesaal,
Alterszentrum Am Bachgraben,
15 bis 16 Uhr.
- Di 6. Ideen-Kaffee**
Reformierte Kirchengemeinde.
Nachmittag mit kreativer
Betätigung für alle Interessierten.
Calvinhaus, Partyraum,
14 bis 17 Uhr.
- Fr 9. Dorf Jazz**
Jazz-Konzerte in den
Restaurants Landhus, Rössli,
Jägerstübli und in der Landi-
Schüre. 19 bis 23 Uhr.
Eintritt frei.
- Sa 10. Einweihungsfest Schule
Gartenhof**
10 bis 17 Uhr. Erlebnisposten
und Mini-Führungen, Unter-
haltungsprogramm, diverse
Verpflegungsmöglichkeiten.
- Jubiläums-Sommerfest**
Jugendland. Mit Unter-
haltungsprogramm, Live-Band
«Rocktide» ab 20 Uhr. Basel-
mattweg 115, 15 bis 23 Uhr.

- «Nirvana»**
Konzert von Christoph
Spangenberg. Piano di Primo
al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.
- So 11. Tageswanderung**
Wanderverein Allschwil.
Vom Uetliberg zum Türlersee.
Besammlung 6.50 Uhr
Bahnhof Basel SBB. Weitere
Informationen unter 079
413 64 06.
- Piano-Konzert**
Nicolas de Reynold spielt
klassische und volkstümliche
Stücke. Haus B im Saal,
Alterszentrum Am Bachgraben,
15 bis 16 Uhr.
- Di 13. Annahme
Kinderkleiderbörse**
Calvinhaus,
14.30 bis 16.30 Uhr.
- Mi 14. Verkauf
Kinderkleiderbörse**
Calvinhaus,
14.30 bis 16.30 Uhr.
- Do 15. Alphorn-
und Orgelkonzert**
Eveline Jansen (Orgel) und

Mike Maurer (Alphorn).
Alte Dorfkirche, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

- Fr 16. Derniere «Hexenjagd»**
Theaterverein «Zum
Schwarze Gyger». Mühle-
stall, Mühlebachweg 43, 20 Uhr.
Mehr Infos und Tickets unter:
www.zumschwarzegyger.ch.

Und ausserdem ...

**Sa–So, 16.–18. September
KMU '16 Pratteln**
Gewerbeausstellung mit
Forum und diversen
Konzerten:
Freitag, 18–21.30 Uhr
Samstag, 11–21.30 Uhr
Sonntag, 11–17.00 Uhr
Kultur- und Sportzentrum
Pratteln, www.kmu16.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit und Ort an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die drei Lösungswörter der Kreuzwörter, die im August im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Erlebnisse» in der Doppelausgabe 31/32, «Arbeitstag(e)» in der Ausgabe 33 und «Roemerfest» in der Ausgabe 34. Wir haben wieder zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten.

Unsere Glücksfee hat diejenige von Susy Müller aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen der Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Einsendeschluss der fünf September-Lösungswörter ist der 4. Oktober.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Es schmeckt nach Sommer

POPUP #SommerfestBasel

Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Ort im Bezirk Waldenburg (BL)	Kontinent	Kreuzung zw. Esel und Pferd	akustischer Alarm	Blattgemüse	positiv geladene Elektrode	Striktheit	immer wieder	kleine Türe zum Hof	auf ihm sonnt man sich gerne			
1				Hausschuh								
Internetadresse von Mali		durch diese hohle ... muss er kommen	Schnaps	4	in der Nähe von	8	Autokennzeichen von Turin	Umlaut				
				wichtiger Preis, nach ihm benannt			Strasse in der Romandie					
mediterrane Früchte	Präposition		6	diese Blumen blühen prächtig	Hafenstadt in Jemen		Weg vom Ufer ins Wasser					
Elba ist eine				knetbare Massen			Papa der Mama	5	Kunst, wie Briten sagen			
geschützte Erfindung	11	grosser Eingang	noch nicht flügger Vogel				Symbol	kurz f. Alt-saxophon				
							dieses Museum auf dem Dreispitz					
Edelsteinimitation	...hof in Basel: Kulturzentrum	politischer Verbund, Kürzel		dummes Zeug	Quelle, zoolog.	er stammt aus Serbien	(auf dem Weg) über	3	Autokennzeichen v. Zofingen	Laubbaum mit hartem Holz	einstiger Bundesrat (Philipp)	
riesiger Staat	chem. Zeichen v. Strontium	Wirklichkeit, die wir realisieren	Menschen haben zwei F...e				der der Welt, sagt man			7		
					Gesamtheit d. Erbanlagen							.e.io. = älterer Sportler
ungebunden			pro		9		steht f. englische Sprache	Abk. f. Cents				
spezielles Tönen	etwas so haben (drinnen)			Berg im Schwarzwald				10				
			Region					engl.: irren				

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Oktober alle fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!